http://rcin.org.pl

http://rcin.org.pl

POLNISCHE KUNST

BERLIN — MCMXXXV
PREUSSISCHE AKADEMIE DER KÜNSTE

http://rcin.org.pl

http://rcin.org.pl

POLNISCHE KUNST

http://rcin.org.pl

http://rcin.org.pl

POLNISCHE KUNST

AUSSTELLUNG

VERANSTALTET UNTER DEM PROTEKTORAT
DER POLNISCHEN REGIERUNG
VON DER
GESELLSCHAFT ZUR FÖRDERUNG DER POLNISCHEN KUNST IM AUSLAND IN GEMEINSCHAFT MIT DER PREUSSISCHEN AKADEMIE DER KÜNSTE ZU BERLIN

INSTYTUT
BADAŃ LITERACKICH PAN
BIBLIOTEKA
00-330 Warszawa, ul. Nowy Świat 72
Tel. 26-68-63

BERLIN – MCMXXXV

http://rcin.org.pl

AUSKUNFT ÜBER DIE PREISE DER AUSGESTELLTEN KUNSTWERKE — IM VERKAUFSBÜRO.

DIE MIT EINEM STERN * VERSEHENEN KUNSTWERKE SIND UNVERKÄUFLICH.

ALLE ANDEREN SIND VERKÄUFLICH.

20.597

DRUKARNIA NARODOWA W KRAKOWIE

http://rcin.org.pl

http://rcin.org.pl

EHRENAUSSCHUSS

DER POLNISCHEN KUNSTAUSSTELLUNG IN BERLIN MÄRZ—APRIL 1935

Reichsminister des Auswärtigen

FRH. VON NEURATH

Preussischer Ministerpräsident

GENERAL GÖRING

Reichsminister für Volksaufklärung und Propaganda

DR. GOEBBELS

Reichs- u. Preussischer Minister f. Wissenschaft, Erziehung u. Volksbildung

RUST

Deutscher Botschafter in Warschau

VON MOLTKE

http://rcin.org.pl

EHRENAUSSCHUSS

DER POLNISCHEN KUNTSAUSSTELLUNG IN BERLIN
MÄRZ—APRIL 1935

Minister des Auswärtigen

JÓZEF BECK

Minister für Kultus und Unterricht

WACŁAW JĘDRZEJEWICZ

Polnischer Botschafter in Berlin

JÓZEF LIPSKI

Ausstellungskommissar:

DR. MIECZYSŁAW TRETER

Dozent an der Universität Warschau,
Direktor der Gesellschaft zur Förderung der polnischen
Kunst im Ausland

Künstlerischer Leiter der Ausstellung:

PROF. JÓZEF CZAJKOWSKI

Maler und Architekt

http://rcin.org.pl

Unsere Ausstellung, die erste repräsentative Schau polnischer Kunst in der Hauptstadt des Deutschen Reiches, soll einen allgemeinen Überblick über das neuere polnische Kunstschaffen gewähren. Keine Ausstellung, umso weniger eine Auslandsausstellung, vermag naturgemäss ein Gesamtbild der Kunst zu bieten, d. h. ein Gesamtbild aller Richtungen und aller Gruppen aus sämtlichen polnischen Städten.

Trotzdem kann diese Ausstellung als Querschnitt dessen, was für das originelle polnische künstlerische Schaffen vielleicht ganz besonders charakteristisch ist, zweifellos ihrer Hauptaufgabe gerecht werden, nämlich an Hand der Werke bildender Kunst einen tieferen Einblick in die Gesamtseele des polnischen Volkes ermöglichen und erleichtern.

http://rcin.org.pl

EINLEITUNG: POLNISCHE KUNST
VON DR. MIECZYSŁAW TRETER
DOZENT A. D. UNIVERSITÄT WARSCHAU

http://rcin.org.pl

http://rcin.org.pl

I. MALEREI UND BILDHAUERKUNST

http://rcin.org.pl

http://rcin.org.pl

Die Entwicklung der neueren polnischen Malerei setzt Ende des XVIII. Jhrh. ein. Nur allmählich gewinnt die Malkunst ein ausgeprägt eigenes Gesicht im Laufe des XIX. Jahrhunderts.

Den spezifischen Charakter der polnischen Kunst bilden deutlich drei Hauptelemente.

Es ist dies zunächst — das typisch slavische Volkstemperament, das ein charakteristisches und besonderes Gepräge allen Erscheinungen des nationalen polnischen Geistes verleiht, sowohl im sozialen und politischen, wie auch im kulturellen Leben.

Das zweite Element — bildet die eigenartige geographische Lage des polnischen Landes, an der Grenzscheide zweier grosser Welten, des Ostens und des Westens, fast an der Grenze Europas und Asiens. Gerade in Polen kreuzen sich seit Jahrhunderten die grundsätzlichen Strömungen westlicher und östlicher Zivilisation, — der südwestlichen, also romanischen Kultur und der ost-byzanthinischen Kultur, mit einem gewissen Einschlag germanischer, nordischer Einflüsse und orientalischer, die im fernen Osten ihren Ausgangspunkt haben; letztere drangen nach Polen hauptsächlich über die Türkei ein, mit der Polen seit seinem historischen Bestehen fast stets unmittelbare Beziehungen aufrecht erhielt.

http://rcin.org.pl

Das dritte Element — die Annahme des Christentums bereits im Jahre 966 — entschied endgültig über den Charakter der ganzen polnischen Kultur, die seit dem X. Jahrhundert sich im engen Zusammenhang mit Rom und dem romanischen Westen entwickelt. Diesen steten Zusammenhang hielt später die Krakauer Universität aufrecht, eine der ältesten Europas, gegründet im Jahre 1364.

Die ältesten Architektur- und Skulpturdenkmäler in Polen reichen in die frühe romanische Epoche des XI. Jahrhunderts zurück; aus der gotischen Epoche haben sich bedeutend mehr Kunstwerke erhalten. Die ältesten Denkmäler der Malkunst finden wir in den Miniaturmalereien der liturgischen und religiösen Bücher; von sogenannten Tafelbildern sind kirchliche Votiv- und Grabmalbilder aus dem XIV. Jahrhundert aufzuweisen.

Bis zur Renaissance und der Epoche des Humanismus überwogen in der polnischen Kunst nordische, also deutsche, tschechische und zum Teil niederländische Einflüsse. Seit dem Ausgang des XV. Jahrhunderts und während des ganzen XVI. Jahrhunderts festigten sich in Polen die Einflüsse der Kunst romanischer Länder, insbesondere der klassischen italienischen Kunst.

Die Sigismund-Epoche (XVI. Jahrhundert, Regierungszeit König Sigismund des Alten und seiner Nachfolger) hat die schönsten Meisterwerke kirchlicher und profaner Architektur — Schlösser und Bur-

http://rcin.org.pl

gen, die sogenannten Tuchlauben in Krakau, verschiedene Rathäuser u. s. w., — der Skulptur und der Malerei gezeitigt.

Anderseits aber haben die starken italienischen Einflüsse für lange Zeit die Keime rein polnischen nationalen Schaffens verdrängt, das allein schon durch die langjährige Tätigkeit des Meisters Veit Stoss in Krakau geweckt wurde, ferner durch viele polnische Zunftmaler, durch Miniaturenmaler des XV. Jahrhunderts und Maler von Kirchenfresken, deren Namen die Archivbücher jener Zeit verzeichnen.

Doch auch die italienischen Künstler, die vom König und von den Magnaten nach Polen berufen wurden, mussten sich den lokalen klimatischen Verhältnissen, den polnischen Sitten, Gepflogenheiten und Gebräuchen anpassen. Infolgedessen weisen selbst die von Italienern in Polen ausgeführten Bauten einen ganz anderen, heimischen Charakter auf.

Im XVII. Jahrhundert blüht in Polen religiöse Malerei und Porträt-Kunst, selbst historische Szenen aus der Regierungszeit König Johann Sobieskis (des Befreiers Wiens 1683) sind keine Seltenheit. Ausserdem knüpft Polen damals unmittelbar künstlerische Beziehungen zu der vlämischen und holländischen Kunst an, und im XVIII. Jahrhundert, besonders zur Zeit des Königs Stanisław August (1764—1794), zur französischen Kunst.

König Stanisław August war der Hauptbaumeister der neuzeitlichen künstlerischen Kultur Polens.

http://rcin.org.pl

Polnische Kunsterzeugnisse aus jener Zeit, wie: Teppiche, Kilims, Seidengürtel, gold- und silberdurchwirkte Vorhänge, sowie die Radziwiłłschen Gobelins, ferner: Glas und Porzellan, — sind auch heute hoch geschätzt.

Der damals in Polen arbeitende französische Maler J. B. Norblin de la Gourdaine lenkte als erster die Aufmerksamkeit auf die Eigenart des polnischen Volkes und der polnischen Landschaft und wurde infolgedessen gewissermassen zum Schöpfer der national-polnischen Richtung in der Malerei. Jedenfalls gab seine Tätigkeit den ersten gewichtigen Anstoss. Schon das nächste Künstlergeschlecht (der berühmte Karrikaturenmaler und Zeichner Alexander Orłowski, etwas später der hervorragende Pferdemaler Peter Michałowski u. a.) offenbart ein durch und durch eigenartiges polnisches Künstlertemperament, auch durch die Form, durch die Art der Behandlung heimatlicher Motive.

Während der ganzen Entwicklungsdauer der neuzeitlichen polnischen bildenden Kunst, also vom Ausgang des XVIII. Jahrhunderts bis auf den heutigen Tag, kreuzen sich in Polen zwei Hauptströmungen: die südliche, klassische Richtung, mit ausgesprochen romanischem Charakter, und die nordische, romantische Richtung, die übrigens den Eigentümlichkeiten des polnischen Volkscharakters mehr entspricht.

Im XIX. und XX. Jahrhundert gewinnt einmal diese, einmal jene Richtung die Oberhand und gestaltet verschiedenartig die polnische Malerei der entsprechenden Zeitperioden.

http://rcin.org.pl

Der Verlust der politischen Unabhängigkeit hatte Polen einer eigenen Regierung beraubt, die die Kunst hätte fördern können, des ferneren fehlten eigene höhere Lehranstalten. Infolgedessen konnte sich die polnische Kunst im XIX. Jahrhundert nur unter den schwierigsten Bedingungen entwickeln, unter dem ständigen Druck der Teilungsmächte. Die jungen polnischen Künstler waren gezwungen, an ausländischen Akademien sich auszubilden, in Rom und Paris bis Petersburg. Viele studierten auch in Wien und in München.

Die polnische Kunst gestaltete sich zum wichtigsten Faktor der politischen Propaganda. Die in der Mehrzahl im Ausland ausgebildeten Künstler bedienten sich meist der fremden Form, um den eigenen Inhalt zum Ausdruck zu bringen. Das mit der geschichtlichen Vergangenheit Polens, mit eigener Überlieferung zusammenhängende polnische Thema wurde gewissermassen zur sittlichen Forderung. Vor der ganzen Welt sollte die polnische Kunst bezeugen, dass Polen, ein Land, das auf seine glanzvolle Geschichte stolz sein durfte, trotz der gewaltmässigen Teilungen weiterlebe und schaffe, im festen Glauben an eine bessere Zukunft.

Deshalb war also das Schaffen der hervorragendsten polnischen Künstler jener Zeit, wie A. Orłowski (lebte später ständig in Petersburg), P. Michałowski, H. Rodakowski, J. Kossak, wie ferner das Schaffen A. Grottgers und J. Matejkos, ja selbst das Schaffen der s. g. Münchener wie J. Brandt, A. Wierusz-Kowalski u. a.

http://rcin.org.pl

in Wahl und Bearbeitung des Themas eng verbunden mit der Heimat, mit der historischen Malerei und der Genremalerei.

Erst unter dem Einfluss des Realismus (die Brüder A. und M. Gierymski, J. Chełmoński), und insbesondere des Impressionismus (W. Podkowiński und J. Pankiewicz) erlangte die polnische Kunst ein anderes Gesicht.

Rein künstlerische Probleme, Fragen der malerischen Form begannen eine wichtigere Rolle zu spielen als der Inhalt des Bildes, seine soziale oder politische Tendenz.

Obwohl die Losungen des Impressionismus von Polen nicht streng und vorbehaltslos übernommen wurden, bewirkten sie doch den Bruch mit dem Akademischen und Historischen. Ferner ermöglichten sie ein üppiges Aufblühen der individuellen Begabungen, die ihr Künstlertum durch Vermittlung einer mehr neuzeitlichen Form zum Ausdruck brachten.

Damals eben, gegen 1900, nach dem Tode Matejkos (1893), nach der Gründung der ältesten Künstlervereinigung in Polen, der „Sztuka" („Die Kunst", Krakau 1897), festigten ihren Ruf und ihren Ruhm so bedeutende Maler wie: J. Fałat, L. Wyczółkowski, J. Stanisławski, J. Mehoffer, St. Wyspiański, J. Malczewski, T. Axentowicz, O. Boznańska, St. Lentz, K. Krzyżanowski, ferner Bildhauer wie K. Laszczka, Ksaw. Dunikowski u. v. a.

http://rcin.org.pl

Sie alle waren genau genommen keinesfalls Impressionisten in der vollen Bedeutung des Wortes: sie bedienten sich vielmehr der realistischen Form, wobei ein leiser Einschlag der Symbolik und der Stilisierung bezeichnend war (besonders Mehoffer und Wyspiański). Alle jedoch erlangten, unabhängig von dieser oder jener Form, einen hohen Grad eigenster Expression und verliehen der gesamten polnischen Kunst der Vorkriegszeit ein unauslöschliches Gepräge.

In der neuen Epoche nach dem Krieg konnten selbstverständlich die früheren Ideen und Losungen nicht genügen. Der Kubismus in Frankreich, der Futurismus in Italien, der Expressionismus in Deutschland,— diese Strömungen hatten schon viele Jahre vor dem Krieg eine allmähliche Wandlung der Ansichten über die Kunst hervorgerufen.

Auch in Polen entstand im Jahre 1918 eine eigene Künstlergruppe unter dem Namen „Formisten". Diese Gruppe verfügte über kein einheitliches Programm, ihre Mitglieder verband lediglich das starke Wollen, sich dem früheren Naturalismus und Impressionismus entgegenzustellen, sowie das Streben, besonderen Wert der Form beizumessen. Ausserdem bekannten sich verschiedene Mitglieder zu verschiedenen Losungen und Richtungen, wobei sie auf verschiedene Art ihre extremen Absichten als Vorkämpfer der Kunst unterstrichen.

In dem vereinigten Polen erwiesen jedoch mehr Stärke und Widerstandskraft andere Bestrebungen:

http://rcin.org.pl

die Sehnsucht nach etwas Stetigem und Umrissenem, die Sehnsucht nach Konstruktion, nach sorgfältig komponierter Form, nach solider Technik.

Von diesem Streben beseelt waren zwei fast gleichzeitig gegründete Künstlervereinigungen. Die eine unter dem Namen „Rytm" („Rhythmus") in Warschau (1922) und die andere unter dem Namen „Towarzystwo Artystów-Plastyków" („Gesellschaft der bildenden Künstler") in Wilno (1920).

Der „Rytm", der hauptsächlich starken Nachdruck auf den Stil der Linienkomposition legte, wies sofort einen mehr neuzeitlichen Charakter auf (zu den Begründern des „Rytm" gehörte u. a. Eug. Zak), die Wilnaer Gruppe hingegen beschloss an die Tradition des italienischen Quattrocento (XV. Jahrhundert) anzuknüpfen. Beide Vereinigungen bestehen neben der früheren „Sztuka" auch heute noch.

Die extremen Modernisten haben sich zunächst unter dem Namen „Block", dann „Praesens" zusammengeschlossen, jetzt der „Gruppe Neuzeitlicher bildender Künstler". Auch Architekten gesellten sich ihnen anfänglich bei, besonders jedoch Maler, deren Richtung und Bestrebungen am besten die Werke aus der Zeit 1915—1922, von Künstlern wie Braque, Leger, Mondrian, Doesburg, Arp, Malewicz u. s. w. kennzeichnen.

Ihre Einfälle fanden oft entsprechende Anwendung in der Architektur, hatten sonst nichts besonders Interessantes oder Dauerhaftes und Originelles aufzuweisen. Der bedeutendste polnische Modernist, deren

http://rcin.org.pl

ausgezeichnete malerische Faktur besonders hervorzuheben ist, ist R. K. Witkowski.

Das neue, vornehmlich das aus der Warschauer Kunst-Akademie hervorgegangene Künstlergeschlecht brachte jedoch andere Bestrebungen zu Tage. Die jungen, den modernen Losungen, die in gewisser Hinsicht jede Freiheit in der Kunst bis zum Nichtskönnen rechtfertigten, abgeneigten Künstler, kehrten zu den alten Vorbildern und zu alten Meistern zurück und stellten nachdrücklich das Streben nach solidem Malerhandwerk in den Vordergrund. So entstand die „Lukasbrüderschaft", in ihrer inneren Organisation den alten Zünften nachgebildet. Sie setzte sich zusammen aus den ehemaligen Schülern Prof. T. Pruszkowskis.

Andere Schüller dieses Lehrers gründeten später die Gruppe „Warschauer Schule", wieder andere, noch jüngere, die Gruppe „Freimaler-Loge".

Frühere und jetzige Schüler Prof. F. S. Kowarskis vereinigten sich in der Gruppe „Pryzmat" („Prisma") und wählten eine ähnliche Richtung wie die Gruppe der „Kapisten" (ehemalige Schüler des in Paris lebenden Prof. Pankiewicz). Beide Gruppen erwählten als Hauptlosung die Farbe und nahmen die s. g. „École de Paris" zum Vorbild. Von älteren Malern gehört dazu u. a. Tytus Czyżewski.

Im Jahre 1925 gründeten junge Künstler in Krakau die Gruppe „Jednoróg" („Einhorn"), daneben etwas später den „Zwornik", in Posen die Gruppe „Plastik" (1926). Die Anhänger des alten Naturalismus vereinig-

http://rcin.org.pl

ten sich in der Gruppe „Pro Arte“ (1922). Ausserdem bildeten sich in verschiedenen polnischen Städten noch andere Gruppen, die ständig Mitglieder und Charakter wechseln. Es bestehen auch Berufsvereinigungen bildener Künstler.

Der polnischen Bildhauerkunst boten sich in der Nachkriegszeit ganz neue, früher ungekannte Entwicklungsmöglichkeiten. Zahlreiche Preisausschreiben und Wettbewerbe für öffentliche Denkmäler, für Büsten verdienstvoller Männer, für Medaillen und Münzen, staatliche und städtische Aufträge fördern seither die rege Betätigung auf diesem Gebiet.

Sowohl Klassizismus wie Romantik kommen hier in bildnerischer Gestaltung zur Geltung. Die Werke der auf dieser Ausstellung vertretenen zwölf Bildhauer ergeben selbstverständlich kein erschöpfendes Gesamtbild der polnischen Bildhauerkunst der Gegenwart, ermöglichen jedoch einen allgemeinen Eindruck.

Im allgemeinen muss festgestellt werden, dass die grosse Differenzierung, andauernde Neugründungen verschiedenster Gruppen, die sich oftmals bereits nach einer Ausstellung auflösen, bezeichnend ist für das Kunstleben Polens in der Nachkriegszeit.

Endlich sei bemerkt, dass die bedeutendsten Vertreter der dekorativen Kunst sich in der künstlerischen Genossenschaft „Ład“ zusammengeschlossen haben, die bedeutendsten Graphiker in der Gesellschaft „Ryt“, während die Architekten eigene Verbände ins Leben gerufen haben.

http://rcin.org.pl

II. GRAPHIK

http://rcin.org.pl

http://rcin.org.pl

Wie überall, so erlebte auch in Polen die Graphik als besondere und originelle Kunst erst gegen Ausgang des XIX. Jahrhunderts, unter dem entscheidenden Einfluss des Impressionismus ihre Wiedergeburt.

Im ersten Viertel des XIX. Jahrhunderts haben sich besonders zwei hervorragende polnische Graphiker ausgezeichnet, nämlich Al. Orłowski (1777—1832) als Litograph und M. Płoński (1778—1812) als Radierer. Beide hatten jedoch nicht allzu viele und auch nicht allzu bedeutende Nachfolger. Der Zeichner und vortreffliche Karikaturist Alexander Orłowski, dessen Lithographien eine aussergewöhnliche Ausdruckskraft aufweisen, wandte als erster bereits im Jahre 1816 die lithographische Technik in Petersburg an, wohin er sich im Jahre 1802 begeben hatte, und wo er bis zu seinem im Jahre 1832 erfolgten Tode seinen ständigen Wohnsitz beibehielt.

Im Verlauf des XIX. Jahrhunderts diente die polnische Graphik im Grunde genommen nicht ihren eigenen Zwecken: ihre Hauptaufgabe bildete Reproduktion von Gemälden und Zeichnungen, dann sogar von Photographien. Die polnischen Holzschneider, unter denen sich eine ganze Reihe bedeutender Künstler, besonders in den Jahren 1850—1880 auszeichnet, belieferten mit ihren Arbeiten illustrierte Blätter. Mit

http://rcin.org.pl

der Zeit verdrängen jedoch die Photographie und besonders die photomechanischen Reproduktionsarten (wie Zinkographie, Autotypie u. s. w.) auch in Polen den Holzschnitt, sodass in dem letzten Viertel des XIX. Jahrhunderts die originelle polnische Graphik fast ganz verschwindet.

Die Lithographie, die sich in Polen früh sehr und ansehnlich entwickelte, diente nach 1850 fast ausschliesslich rein praktischen Gebrauchszwecken.

In den letzten Jahren des XIX. Jahrhunderts waren unter anderen auch zwei bedeutende polnische Radierer tätig, F. St. Jasiński (1862—1901) und Feliks Łopieński (geb. 1865). Doch reproduzierten sie in ihren Blättern, übrigens mit meisterhafter Technik, fast ausschliesslich fremde Gemälde. Jasiński erwarb sich grossen Ruhm besonders in Frankreich und England durch seine Reproduktionen der Werke verschiedener Maler, von Fra Angelico, Botticelli und Van Dyck, bis Burne-Jones, Rosetti, Chełmoński und Matejko.

In seinem reichen künstlerischem Nachlass befinden sich jedoch auch 11 Original-Radierungen und 24 Holzschnitte. Łopieński wurde in Polen dank seinen Reproduktionen der Meisterwerke J. Matejkos populär.

Erst in den neunziger Jahren des verflossenen Jahrhunderts wurde durch die neuen, von impressionistischen Malern verkündeten Losungen und durch die Einfühlung in den eigenartigen Zauber der japanischen

http://rcin.org.pl

Graphik in Polen grösseres Interesse für die Graphik als selbständige Kunst erweckt.

Die bedeutendsten Maler, wie Stanisław Wyspiański (1869—1907), der Zeichnungen in Glas ätzte und sich der Fluoroforte-Technik bediente, Jan Stanisławski (1861—1907), der gelegentlich lithographierte, Josef Pankiewicz (geb. 1867), Meister der Radierung, einer der ersten polnischen Impressionisten, der landschaftliche Motive mit ungewöhnlicher Feinheit radierte, Josef Mehoffer (geb. 1869), der Schöpfer der Freiburger Glasgemälde, sowie Leon Wyczółkowski (geb. 1852), der Maler des polnischen Landes und des polnischen Volkes, bildeten für andere ein leuchtendes Beispiel, indem sie originelle, keinen anderen Nebenzwecken dienende Graphik herstellten.

Wyczółkowski gab sogar eine zeitlang die Malerei ganz auf und schuf zunächst ausgezeichnete, höchst ausdrucksvolle Radierungen (teilweise in Mezzotinto- und Vernis mou- Technik). Dann widmete er sich mit wirklicher Hingabe der Lithographie und brachte es darin zu aussergewöhnlicher Meisterschaft. Er gab u. a. eine Reihe besonderer Autolitographie-Mappen heraus, die in einer beschränkten Anzahl von Exemplaren abgezogen wurden, z. B. „Alt-Warschau", „Danzig", „Der Wawel in Krakau", „Lublin", „Ukraina", „Das Tatra-Gebirge", „Litauen", „Polesien", „Pomerellen" u. s. w.

Sofern die Künstler in der Epoche des Impressionismus sich überhaupt mit dem Holzschnitt befassten,

http://rcin.org.pl

behandelten sie ihn mehr auf japanische Art; er zählte jedoch in Polen wenig Anhänger. Den polnischen Impressionisten entsprachen mehr Radierung und Lithographie, da sie ihnen eine skizzenhafte und rein malerische Art des Ausdrucks ermöglichten.

Die deutliche Reaktion gegen den Impressionismus, die Bevorzugung der Form und der ausgesprochen linearen, geschlossenen Komposition äussert sich gegenwärtig in Polen am besten in der Holzschnitt-Technik.

Der bedeutendste polnische Holzschnittkünstler Władysław Skoczylas (1883—1934), wurde gleichzeitig gewissermassen zum ideellen Schöpfer dieser Art der polnischen Graphik. Nach Übernahme des Graphik-Kurses in der Warschauer Akademie bildete Prof. W. Skoczylas in diesem Kunstzweig einige weit über dem Durchschnitt stehende Kräfte heran.

Im Jahre 1926 gab W. Skoczylas den Anstoss zur Bildung einer besonderen Vereinigung polnischer Graphiker in Warschau unter dem Namen „Ryt". Er vereinigte darin sowohl einige seiner Kollegen (wie E. Bartłomiejczyk, W. Borowski, L. Gardowski, Z. Kamiński, S. Rzecki, W. Wąsowicz), wie auch eigene Schüler (St. Ostoja-Chrostowski, T. Cieślewski jun., Marja Duninówna, W. Goryńska, J. Konarska, B. Krasnodębska-Gardowska, T. Kulisiewicz, S. Mrożewski, W. Podoski u. a.).

W. Skoczylas war auch Maler; seine Aquarelle weisen in der kraftvollen Durchführung grosser Motive einen eigenartigen, originellen Stil auf. Doch sein eigentliches

http://rcin.org.pl

künstlerisches Gebiet, darin er seinen besten Ausdruck fand, war der Holzschnitt.

In seiner Graphik knüpfte Skoczylas gern an den unerschöpflichen Schatz der Volksmotive an; besondere Vorliebe hatte er für die Bergbewohner der Hohen Tatra, die „Goralen" des sogenannten Podhale, die eine eigene, sehr alte künstlerische Tradition besitzen. Der Künstler stellte mit Vorliebe ihre Legenden dar, die er in seiner eigenen Art stilisierte. Von der impressionistischen Art des Ausdrucks sich ganz abwendend, bedient sich Skoczylas hauptsächlich der Linie und arbeitet sie vor allem durch rein graphische anstatt der früher üblichen halb-malerischen Mittel heraus.

Die verschiedenen Manieren und die technischen Mittel der alten Holzschneider aus der besten Entwikelungszeit dieser Art der Graphik, also aus dem XV. und XVI. Jahrhundert, waren dem Künstler keineswegs fremd. Mit gleicher Leichtigkeit höhlte er seine Zeichnung in den Holzstock und holte die weissen Linien aus dem schwarzen Hintergrund heraus oder schnitt auch mit dem gelenkigen Stichel im Holz „das, was unnütz" weg und gewann auf diese Weise die schwarze Zeichnung auf dem weissen Hintergrund. Die Skala seiner künstlerischen Möglichkeiten allein auf dem Gebiet des Holzschnitts war ungewöhnlich weit und erlangte bis zum Ende seiner Lebenszeit immer mehr Feinheit und neuzeitlichen Charakter. Für seine Arbeiten erhielt Skoczylas u. a. die Olympia-Medaille auf der Ausstellung in Amsterdam 1928 (IX. Olympiade).

http://rcin.org.pl

Weder bei Skoczylas noch bei seinen Schülern ist irgend eine gleichförmige oder schematische Manier zu merken. Wie verschieden sind doch die Arbeiten seiner begabten ehemaligen Schüler! Man braucht sich nur Werke von solchen Graphikern vorzunehmen wie etwa Chrostowski, dem Meister des Ex-libris, der sich einer reinen und genauen Linienführung bedient, oder von Frau Konarska, welche für ihre an Einfällen reichen Sportblätter die Olympia-Medaille 1932 in Los Angeles erhielt; oder von Kulisiewicz, der manchmal seine Form tief mit stärkstem Ausdruck füllt; oder von Frau Krasnodębska-Gardowska, die reizvolle Landschaften mit Schäferstimmung, aber auch einen dekorativ komponierten Zyklus „Die Leidenstationen des Herrn" schuf. W. Goryńska bearbeitet Themen aus englischen oder altdänischen Legenden und stellt daneben mit Liebe Tierfiguren, besonders Katzen dar. Maria Dunin hat eine Reihe von illustrativen Blättern zu polnischen Sprichwörtern und Kompositionen geschaffen, die das Leben der Kleinstädte widerspiegeln. Mrożewski ist ein ausgezeichneter Illustrator des „Don Quichote" und anderer Dichtungen; seine Zeichnungen, mit dem Stichel herausgearbeitet, sind voll von visionärem Zauber. W. Podoski ist in die Erfassung der Form durch die klare Linie verliebt. Cieślewski jun., ein Symbolist und Mystiker, liest in den Mauern der alten Bauwerke wie in einem Geheimbuch und schafft Werke von tiefem geistigen Gehalt.

Verschieden sind die Themen, verschieden die Auf-

http://rcin.org.pl

fassungen, einheitlich bleibt die gemeinschaftliche künstlerische Idee. Einige der Schüler von Skoczylas knüpften ziemlich deutlich an die frühere polnische Volkskunst und an die alten Holzschnitte vom Anfang des XVI. Jahrhunderts an; andere streifen diese Einflüsse ab und raffen sich zu einer ganz neuartigen Form auf, wobei die Technik äusserst gewissenhaft bleibt und dem Niveau der besten alten Vorbilder der Holzschnitt-Kunst entspricht.

Ebenso sind sich in keiner Weise E. Bartłomiejczyk, Professor der Warschauer Kunstakademie, ein vornehmer Illustrator, und W. Wąsowicz der daneben ein hervorragender Maler ist, ähnlich. Alljährlich geht aus den beiden Kunstakademien in Warschau, wo Skoczylas den Graphik-Kurs leitete und jetzt Bartłomiejczyk sein Nachfolger ist, und in Krakau, wo der vorzügliche Kenner der graphischen Technik J. Wojnarski lehrt, eine Reihe junger Künstler hervor, die mit grossem Erfolg auf diesem Gebiet tätig sind. Verschiedene Tendenzen und künstlerische Bestrebungen finden ihren Ausdruck in Werken von so unterschiedlichem Stil wie den Monotypien und Holzschnitten von Prof. W. Weiss, den Radierungen des dichterischen Visionärs K. Brandel, den Steindrucken von W. Borowski oder K. Sichulski oder auch des bekannten Malers von Volks-Typen Wł. Jarocki und schliesslich in den Stichen von J. Hecht, der in Paris wohnt oder von J. Wolff aus Krakau. Von allen diesen Arten der Betätigung in der graphischen

http://rcin.org.pl

Kunst scheint uns aber die grösste Eigenart beim Holzschnitt der „Warschauer Schule" zu liegen. Daher gilt jetzt der Holzschnitt auch als der eigentlich nationale und originelle Zweig der polnischen Kunst. Das zeigte besonders deutlich die erste internationale Holzschnitt-Ausstellung, die 1933 auf Veranlassung von W. Skoczylas in Warschau organisiert worden war und etwa 700 Kunstwerke von 232 verschiedenen Künstlern aus 23 Ländern Europas, Asiens und Amerikas zusammenbrachte.

Die Umkehr zu eigener, alter Tradition und gleichzeitig zu den Prinzipien alter Holzschnitt-Technik, eindeutige, besondere nationale Merkmale, grosse Erfindungsgabe, die sich sowohl in den Themen selbst wie auch in der Art ihrer künstlerischen Verarbeitung äussert: das wären die hauptsächlichen charakteristischen Züge der modernen polnischen Graphik auf dem Gebiet des Holzschnitts.

http://rcin.org.pl

ALTE POLNISCHE VOLKSHOLZSCHNITTE

http://rcin.org.pl

http://rcin.org.pl

Die ausgestellte Sammlung besteht aus 66 Holzschnitten verschiedenen Ursprungs. Verschieden sind die Erfindungsgabe der einzelnen Holzschneider und die Stufen ihrer technischen Fertigkeit.

Es handelt sich um neue, im Jahre 1921 auf altem Aktenpapier und von alten zufällig aufgefundenen Stöcken hergestellte Abdrucke; ausgeführt wurden sie in der bekannten Offizin W. Łazarski in Warschau unter der kundigen Aufsicht des Buchdruckkünstlers Z. Łazarski.

Die heute bereits vergriffene Mappe „Alte Volksholzschnitte", erschien 1921, umfasst 66 Bilder, z. T. mittels Schablonen koloriert, von denen Reste in geringer Anzahl sich ebenfalls bis auf unsere Zeit erhalten haben. 24 Bilder der Sammlung stammen aus Płazów (Kreis Cieszanów, Wojwodschaft Lemberg), 42 sind Abdrucke von Holzplatten, die in einem Karmeliterkloster an der Grenzscheide zwischen Ostpreussen und Szamaiten (polnisch Żmudź) aufgefunden wurden.

Ausser einigen wenigen vom Ausgang des XVIII. Jahrhunderts, stammt die Mehrzahl aus dem ersten Viertel des XIX. Jahrhunderts. Gegenstände der Darstellung bilden fast ausschliesslich religiöse Motive; nur ein kleiner Teil, rein dekorativen Charakters, weist keine figürlichen Darstellungen auf und diente einst

http://rcin.org.pl

demselben Zweck, wie heute Tapeten. Im alten Polen nannte man diese Art: „Kołtryny" d. h. Coltrinen (nach dem italienischen Wort: „coltrina").

Viele überlieferte Chroniken bezeugen einwandfrei, dass ähnliche durch „Herrgottsmaler" (die oft zweifellos unter dem Einfluss der zahlreichen Klöster standen) in Dörfern und Kleinstädten an Ort und Stelle verfertigten Volksholzschnitte in ganz Polen verbreitet waren.

Bekannt waren sie jedenfalls — die Quellen beweisen es — bereits im ersten Jahrzehnt des XVIII. Jahrhunderts. Gezeichnet waren sie mit Initialen, manchmal auch mit dem Namen des Holzschneiders.

Wir kennen gegenwärtig 44 datierte Holzschnitte aus den Jahren 1655 bis 1840. Folgende Namen von Holzschneidern haben sich erhalten: aus der ersten Hälfte des XVIII. Jahrhunderts — A. Czechowicz, D. Iusziewicz, Al. Ceglencki, S. Stefanow und G. Skowroński; aus der ersten Hälfte des XIX. Jahrhunderts — M. Kostrycki, J. Zimnicki, W. Bryndza und Sagan-Sagański.

K. Piwocki, der Verfasser einer Monographie über den Volksholzschnitt in Polen (Warschau 1934, mit 75 Abb.), stellt fest, dass wir bis jetzt namentlich oder nach ihren Initialen 58 volkstümliche Holzschnitt-„Meister" kennen. Beachtung verdient der Umstand, dass das eigentliche Wesen dieser Blätter ihr Stil, der sich von der gleichzeitigen Graphik höherer Art unterscheidet, vom XVII. Jahrhundert an bis 1840 keiner

http://rcin.org.pl

Wandlung unterlag, also während der ganzen Zeit, aus der wir datierte Holzschnitte besitzen.

Seltsam ist der Charakter dieser alten, vor hundert Jahren hergestellten Heiligenbilder. Zum ersten Mal im Jahre 1921 in Warschau ausgestellt, dann in Paris, Helsingfors, Stockholm, Brüssel, Haag und Amsterdam — überall riefen sie das grösste Interesse hervor, besonders unter den Künstlern, aber auch bei den Kunsthistorikern.

Trotz der sehr weitgehenden Verschiedenheit sowohl im Thema wie in der Ausführung, kennzeichnet all diese Bilder eine naive, manchmal direkt ungelenke, doch echt künstlerische Erfindungsgabe sowie ein volkstümlicher Stil — bei äusserster Primitivität der Form; die Eigenart des Stils und des Charakters, ja selbst der Ausdruckskraft wird aber durch diese Primitivität nur noch gesteigert.

Vielleicht bewirkt gerade die in diesen Holzschnitten zu Tage tretende expressionistische Art, dass solche altertümlichen „Kitschbilder", heute bereits Museumsobjekte, so manchen als Werke zeitgenössischer extrem moderner Künstler erscheinen. Nur dass die Primitivität der Form durchaus aufrichtig und nicht Pose ist, wie dies meist bei den zeitgenössischen Nachahmern der primitiven Vorbilder der Fall ist!

Die charakteristische Eigenart der Volksholzschnitte ist in erster Linie durch die Eigenheiten des Materials begründet, dann durch die Art der benutzten Instrumente, die technische Fertigkeit oder vielmehr die Un-

http://rcin.org.pl

gelenkigkeit des wenig gebildeten, einfachen Holzschneiders.

Als Material wurde in der Regel Linden- oder Pappelholz verwandt; in das Holzbrett wurde mit primitiven Instrumenten, mit einem Messer oder einem Stichel die entsprechende Zeichnung geschnitten; wenn die Umrisse der Zeichnung im Holz gehöhlt wurden, so erschien nach dem Abdruck auf dem schwarzen Hintergrund eine weisse Zeichnung; falls umgekehrt die Zeichnung erhaben blieb und das Holz von den Stellen zwischen den Umrissen der Zeichnung entfernt wurde, so entstand nach Abdruck der Platte auf Papier mittels Druckerschwärze eine schwarze Zeichnung auf weissem Hintergrund.

Koloriert wurden diese Holzschnitte auf die einfachste Art mittels Schablonen, genau den gleichen, wie sie von den Stubenmalern benutzt werden. Dazu wurden ziemlich grelle Farben verwandt und zwar wenig komplizierte Töne, ganz dem Volksgeschmack angepasst. Diese Art Koloristik kehrt das Heimatliche der Bilder noch mehr hervor.

Der Volksholzschneider versuchte oft die ihm aus illustrierten Ausgaben der Heiligen Schrift oder aus Kirchen bekannten Heiligenbilder nachzumachen. Allein die technische Fertigkeit reichte zu getreuer Nachahmung nicht aus. Das merkt man jedem Bild an.

Symmetrisch füllt die Hauptgestalt den Mittelgrund des Bildes aus; alle Einzelheiten, alle Nebenfiguren, der architektonische Hintergrund u. s. w. erscheinen

http://rcin.org.pl

in starker Verkleinerung. Die Komposition füllt die ganze Fläche des Rechtecks aus; sollten die Ecken frei bleiben, so setzte hier der Volkskünstler ein Ornament aus Pflanzenmotiven, Engelköpfen und dgl. ein. Es handelt sich also um eine ausgesprochen dekorative Komposition.

Dieser dekorative Charakter wird noch verstärkt durch die Unfähigkeit der plastischen Gestaltung, die Andeutung des Blockartigen und die Erhabenheit: Figuren, Geräte, verschiedene Gegenstände sind für gewöhnlich flach. Schwer fiel es so einem Dorfkünstler, die Plastik herauszuarbeiten vermittels Verteilung von Licht und Schatten durch Schraffierungen, durch entsprechende Anhäufung dicht aneinander laufender Linien: die Schwierigkeiten rein technischer Natur waren zu gross, das Verlangen nach einer feineren, subtileren Ausführung seitens der Abnehmer zu klein.

Bevor die Glasbilder und später, in der zweiten Hälfte des XIX. Jahrhunderts, die furchtbaren Öldrucke allgemeine Verbreitung fanden, wurden diese Holzschnitte auf Jahrmärkten verkauft; sie deckten vollauf den Bedarf der Landbevölkerung an religiösen Bildern. Es gab auch umherziehende „Herrgottsmaler", die Dörfer und Höfe aufsuchten und sowohl fertige Bilder bei sich hatten, wie auch Holzplatten, von denen sie auf Wunsch in Gegenwart der Käufer Abzüge machten, um sie sofort zu kolorieren. Aus diesem Grund wurde eben auf beiden Seiten des Holzbretts geschnitten: man sparte auf diese Weise an Material, und der-

http://rcin.org.pl

selbe Plattenvorrat reichte zur Herstellung der doppelten Anzahl von Bildern.

Diesen Volksholzschnitten, deren Wert eben in dem heimatlichen Stil, der eigenartigen Ausdruckskraft und dem tiefaufrichtigen religiösen Gefühl lag, ebenso auch den in Bezug auf die Form verwandten Glasbildern verdankt so mancher moderne polnische Künstler Anregung zu eigenem Schaffen. Ja, diese Werke der Volkskunst bilden eine reiche Quelle neuer künstlerischer Motive.

http://rcin.org.pl

A. MALEREI UND BILDHAUERKUNST

http://rcin.org.pl

http://rcin.org.pl

ARCT EUGENJUSZ

geb. in Odessa 1899 — Warschau, Żórawia 23

1. Oberschlesische Landschaft Öl
2. Weichsel bei Kazimierz Öl
3. Kloster Öl

AXENTOWICZ TEODOR

Geb. in Brasso 1859 — Krakau, Akademie der Bildenden Künste

4. *Tanz Öl
   (Ges. der Bildenden Künste in Warschau)
5. *Herrenbildnis Öl
   (Lit. Künstl. Vereinigung Krakau)
6. *Kind Pastell
   (Privatbesitz)
7. *Kleines Mädchen Pastell
   (Privatbesitz)

BIELSKA LEOKADJA

Geb. in Chrzanów bei Krakau 1901 — Warschau, Obrońców 5

8. *Bildnis des Dichters Öl
   (R. Dobrowolski, Warschau)

http://rcin.org.pl

9. *Krzemieniec Öl
(Frau Eiger, Warschau)
10. *Frauenbildnis Öl
(Privatbesitz)

BOROWSKI WACŁAW

Geb. in Lodz 1886 — Warschau, Polna 76

11. Extase Öl
12. Jagdszene Öl
13. Kopf I Öl
14. Kopf II Öl
15. Gewitter Öl

BORUCIŃSKI MICHAŁ

Geb. in Siedlce 1885 — Warschau, Nowolipie 16

16. Huzule I Öl
17. Huzule II Öl
18. Huzule III Öl

BORYSOWSKI STANISŁAW

Geb. in Lemberg 1906 — Krakau, Dwernickiego 2

19. Landschaft I Öl
20. Landschaft II Öl
21. Landschaft III Öl
22. Landschaft IV Öl
23. Landschaft V Öl

http://rcin.org.pl

BOZNAŃSKA OLGA

Geb. 1865 — Paris, 49, Bd. Montparnasse

24. *Bildnis des Philosophen W. Lutosławski Öl
(Gemäldesammlung Graf R. Raczyński, Rogalin)

CHEŁMOŃSKI JÓZEF

Geb. in Boczki 1850, gest. in Kuklówka 1914

25. *Pflügen Öl
(Gemäldesammlung Graf R. Raczyński Rogalin)
26. *Störche Öl
(Gesellschaft der Bildenden Künste in Warschau)
27. *Beim Dorfvogt Öl
(Gesellschaft der Bildenden Künste in Warschau)
28. *Hetzjagd Öl
(Gesellschaft der Bildenden Künste in Warschau)

CIEŚLEWSKI TADEUSZ (senior)

Geb. in Warschau 1870 — Warschau, Dobra 90

29. *Warschauer Altstadt Aquarell
(Ges. der Bildenden Künste in Warschau)

CYBIS BOLESŁAW

Geb. in Wilno 1896 — Młociny Placówka

30. *Toilette Öl
(Staatliche Kunstsammlung in Warschau)

http://rcin.org.pl

CYBIS JAN

Geb. in Wróblin (Schlesien) 1897 — Krakau, Lubelska 31

31. Herrenbildnis Öl
32. *Landschaft I Öl
(Staatliche Kunstsammlung in Warschau)
33. Landschaft II Öl

CZAJKOWSKI STANISŁAW

Geb. in Warschau 1878 — Warschau, Morszyńska 3

34. Kirche Öl
35. Winter Öl
36. Pferd Öl

CZYŻEWSKI TYTUS

Geb. in Berdyczów 1883 — Warschau, Chmielna 26

37. Akt Öl
38. Stilleben Öl
39. Mann mit Hut Öl
40. Landschaft Öl
41. Interieur Öl

DADLEZ PAWEŁ

Geb. in Rawa Ruska 1904 — Krakau, Akad. der Bildenden Künste

42. Komposition Tempera
43. Burg in Ostróg Öl
44. Akt Öl

http://rcin.org.pl

DUNIKOWSKI KSAWERY

Geb. 1876 — Krakau, Akademie der Bildenden Künste

45—56. *Dekorative Köpfe für das Wawel-Schloss Holz
(Arbeitsleitung des Schlosses, Krakau)

57. *Bildnis des Schauspielers Solski Bronze
(Arbeitsleitung des Schlosses, Krakau)

58. Amerikanerin Holz

59. *Frauenbildnis Holz
(Staatliche Kunstsammlung in Warschau)

60. Männerbildnis Holz

FAŁAT JULJAN

Geb. in Tuligłowy 1853 — gest. 1929

61. *Winter Öl
(Gemäldesammlung Graf R. Raczyński, Rogalin)

62. *Dorfkirche Aquarell
(Frau J. Ehrenpreis, Krakau)

63. Porträt des Herrn E. R. Aquarell
(Herr M. Rudziński, Osiek)

64. Porträt des Herrn M. R. Aquarell
(Herr E. Rudziński, Osiek)

FEDKOWICZ JERZY

Geb. in Stefanówka 1891 — Krakau, Ujejskiego 6

65. *Selbstbildnis Öl
(Privatbesitz)

http://rcin.org.pl

66. Stilleben Öl
67. *Akt Öl
(Privatbesitz)

FILIPKIEWICZ STEFAN

Geb. in Tarnów 1879 — Krakau, Siemiradzkiego 10

68. Herbst Öl
69. Sommer Öl
70. Märzsonne Öl

GIERYMSKI ALEKSANDER

(1849—1901)

71. *Louvre Öl
(Gemäldesammlung Graf R. Raczyński, Rogalin)

GIERYMSKI MAKSYMILJAN

(1847—1874)

72. *Aufbruch zur Jagd Öl
(Ges. der Bildenden Künste in Warschau)

GOTARD JAN

Geb. in Warschau 1898 — Warschau, Chopina 15

73. Tante Öl

http://rcin.org.pl

HOPPEN JERZY

Geb. in Kowno 1891 — Wilno, Kasztanowa 4

74. Damenbildnis I	Öl
75. Damenbildnis II	Öl

HRYŃKOWSKI JAN

Geb. in Żelechów 1891 — Krakau, Ujejskiego 8

76. Frohnleichnamskirche in Krakau	Öl
77. Schwestern	Öl
78. Früchte	Öl

JAMONTT BRONISŁAW

Geb. in Wilno 1883 — Wilno, Mickiewicza 22

79. Landschaft	Tempera
80. Sturm	Tempera
81. Verlassener Hof	Tempera

JAROCKI WŁADYSŁAW

Geb. in Podhajczyki 1879 — Krakau, Akad. der Bildenden Künste

82. Wasserfeier im Huzulenland	Tempera
83. Blaues Tuch	Öl
84. Seltsamer Wanderer	Öl
85. Mädchen	Öl
86. Winterlandschaft	Tempera

http://rcin.org.pl

KAMIŃSKA-TRZCIŃSKA ZOFJA

Geb. in Lublin 1890 — Warschau, Myśliwiecka 10

87. Verkündigung — Holz
88. Christus — Marmor
89. Polnischer Bauer — Bronze

KAMOCKI STANISŁAW

Geb. in Warschau 1878 — Krakau, Akad. der Bildenden Künste

90. *Frühling — Öl
(Gemäldesammlung Graf R. Raczyński, Rogalin)
91. Kleiner Hof — Öl
92. Herbstsonne — Öl
93. Dorfkirche — Öl

KARNY ALFONS

Geb. in Białystok 1901 — Warschau, Wspólna 67

94. *Selbstbildnis — Bronze
(Gesellschaft der Bildenden Künste in Warschau)
95. Dr. Koeppe — Bronze
96. Boxer — Bronze
97. Prof. M. Kotarbiński — Bronze
98. Springendes Mädchen — Bronze

KARPIŃSKI ALFONS

Geb. in Rozwadów 1875 — Krakau, Florjańska 19

99. Frau des Künstlers — Öl

http://rcin.org.pl

100. Bildnis eines Pianisten Öl
101. Frauenbildnis (Studie) Öl
102. *Porträt (Graf J. Mycielski) Öl
(Staatliche Kunstsammlung in Warschau)

KĘDZIERSKI APOLONJUSZ

Geb. in Suchedniów 1861 — Warschau, Senatorska 36

103. *Fischer Aquarelle
(Staatliche Kunstsammlung in Warschau)
104. Dudelsackspieler Aquarelle

KLUKOWSKI JÓZEF

Geb. in Repelka 1894 — Warschau, Puławska 3

105. Frauenkopf Marmor
106. Sport Schwarzer Granit
(Gold. Medaille X. Olympiade, Los Angeles)
107. Pferde Marmor

KOMASZEWSKI STANISŁAW

Geb. in Płock 1906 — Warschau, Solec 103

108. Wildschwein Bronze
109. Wiesel Holz

KOSSAK WOJCIECH

Geb. in Paris 1857 — Warschau, Hotel Bristol

110. *Kosaken (nach der Schlacht bei Borodino, 1812)
(Gemäldesammlung Graf R. Raczyński, Rogalin) Öl
111. Bildnis des Gen. Carlton de Viart Öl

http://rcin.org.pl

KOTARBIŃSKI MIECZYSŁAW

Geb. in Warschau 1895 — Warschau, Akademicka 3

112. Männerbildnis — Aquarelle

KOWARSKI FELIKS

Geb. in Starosielce 1890 — Warschau, Wiejska 9

113. *Landstreicher — Öl
(Staatliche Kunstsammlung in Warschau)

114. *Landschaft — Öl
(Staatliche Kunstsammlung in Warschau)

115. *Landschaft — Öl
Graf J. Tarnowski, Warschau

KRZYŻANOWSKA MICHALINA

Geb. in Warschau — Warschau, Koszykowa 24

116. Weichsel — Öl
117. Hafen in Gdynia — Öl
118. Kleinstadt — Öl

KRZYŻANOWSKI KONRAD

Geb. in Krzemieńczug 1872, gest. in Warschau 1922

119. *Greisin — Öl
(Staatliche Kunstsammlung in Warschau)

120. *Frauenbildnis — Öl
(Staatliche Kunstsammlung in Warschau)

121. *Portraitskizze des Marschalls J. Piłsudski — Öl
(Staatliche Kunstsammlung in Warschau)

http://rcin.org.pl

KUNA HENRYK

Geb. in Warschau 1883 — Warschau, Czackiego 16

122.	Kruzifixus (Fragment)	Bronze
123.	Prof. T.Zieliński	Bronze
124.	Die drei Marien	Bronze
125.	Der Dichter K. Wierzyński	Bronze
126.	Der Maler R. K. Witkowski	Bronze
127.	Mädchen	Bronze
128.	Mädchen mit Kranz	Bronze
129.	Mädchen mit Käppchen	Bronze
130.	Frauenkopf I	Bronze
131.	Frauenkopf II	Marmor

KWIATKOWSKI KAZIMIERZ

Geb. in Białystok 1893 — Wilno, Śniegowa 20

132.	Mädchen mit Banjo	Öl
133.	Bildnis S. N.	Öl
134.	Bildnis L .T.	Öl

LASZCZKA KONSTANTY

Geb. 1865 — Krakau, Akademie der Bildenden Künste

135.	Prof. L. Wyczółkowski	Bronze
136.	T. Żuk-Skarszewski *(Privatbesitz)*	Bronze
137.	Feliks Jasieński	Bronze
138.	Verlassen	Granit

http://rcin.org.pl

LENTZ STANISŁAW

Geb. in Warschau 1863, gest. in Warschau 1920

139. *Al. Jabłonowski Öl
(Gesellschaft der Bildenden Künste in Warschau)

140. *Der Schauspieler Frenkiel und der Graphiker Jabłczyński Öl
(Staatl. Kunstsammlung in Warschau)

MALCZEWSKI JACEK

Geb. in Radom 1855, gest. 1929

141. *Auf Etappe in Siberien Öl
(Gemäldesammlung Graf R. Raczyński, Rogalin)

142. *Selbstbildnis mit Hyazinthe Öl
(Gemäldesammlung Graf R. Raczyński, Rogalin)

143. *Heupferdchen Öl
(Gemäldesammlung Graf R. Raczyński, Rogalin)

144. *Drei Köpfe Öl
(Gemäldesammlung Graf R. Raczyński, Rogalin)

145. *Dorfjunge Öl
(Gemäldesammlung Graf R. Raczyński, Rogalin)

MALCZEWSKI RAFAŁ

Geb. in 1892 — Zakopane, Orkana

146. *Kleinstadt Öl
(K. Wierzyński, Warschau)

147. *Winterlandschaft Aquarelle
(Frau K. Rothert, Warschau)

http://rcin.org.pl

MASŁOWSKI STANISŁAW

1853—1926 Warschau

148. *Dorfkirche — Aquarelle
(Gesellschaft der Bildenden Künste in Warschau)

MATEJKO JAN

Geb. in Krakau 1837, gest. 1893

149. *König Stefan Batory nach der Schlacht bei Pskow (1581)
(Königlicher Schloss in Warschau)

MEHOFFER JÓZEF

Geb. in Ropczyce 1869 — Krakau, Akad. der Bildenden Künste

150. Kreuzweg — Öl

MICHALAK ANTONI

Geb. in Kozłów 1902 — Lemberg, Staatliche Gewerbeschule

151. *Frau mit Hund
(Staatliche Kunstsammlung in Warschau)

152. Frau mit Tablett

NARTOWSKI TADEUSZ

Warschau, 11 Listopada 4

153. Linden im Winter — Aquarelle

http://rcin.org.pl

NIESIOŁOWSKI TYMON

Geb. in Lemberg 1882 — Wilno, Zamkowa 22

154. Nach dem Bade Öl
155. Spielender Knabe Öl
156. Interieur Öl

NOAKOWSKI STANISŁAW

Geb. in Nieszawa 1867, gest. in Warschau 1928

157. Rococo-Salon Tuschzeichnung m. Aquarell
158. Schlossinterieur Tuschzeichnung m. Aquarell
159. Renaissance-Saal Tuschzeichnung m. Aquarell
160. Ein Sonnenstrahl Tuschzeichnung m. Aquarell
161. Polnisches Schloss Tuschzeichnung m. Aquarell
162. Königsbahre Tuschzeichnung m. Aquarell
163. Barock-Altar Tuschzeichnung m. Aquarell
164. Kleiner Herrenhof Tuschzeichnung m. Aquarell
165. Kleinstadt Tuschzeichnung m. Aquarell
(Frau Z. Balińska, Warschau)

OSTROWSKI STANISŁAW

Geb. in Warschau 1879 — Warschau, Hotel Bristol

166. Männerkopf Bronze
167. Marschall Piłsudski Bronze
168. Der Schauspieler Frenkiel Bronze
169. Der Dichter A. Mickiewicz Bronze
170. *Die Dichterin B. Ostrowska Bronze
(Dr. L. Czeszer, Warschau)

http://rcin.org.pl

171. Chopin — Bronze
172. *Die Malerin O. Boznańska — Bronze
(Gesellschaft der Bildenden Künste in Warschau)

PANKIEWICZ JÓZEF

Geb. in 1867 — Paris, 24, rue Bonaparte

173. Landschaft I — Öl
174. Landschaft II — Öl
175. Blumen — Öl

PAUTSCH FRYDERYK

Geb. in Delatyn 1877 — Krakau, Akad. der Bildenden Künste

176. Wildschwein — Öl
177. Bauerin mit Ente — Öl
178. Obstverkäuferin — Öl
179. Kleinstadt — Öl
180. Markt in Kossów — Öl
181. Stilleben — Karpfen — Öl
182. Stilleben — Krebse — Öl
183. Bildnis des Red. K. — Öl

PIEŃKOWSKI IGNACY

Geb. in Dołubów 1877 — Krakau, Akad. der Bildenden Künste

184. Gebirgsbach — Öl
185. Die Pieninen — Öl
186. Blumen — Öl

http://rcin.org.pl

PODKOWIŃSKI WŁADYSŁAW

Geb. 1866, gest. 1895 in Warschau

187. *Teich Öl
(Gemäldesammlung Graf R. Raczyński, Rogalin)

PRONASZKO ZBIGNIEW

Geb. in Derebczyn 1888 — Krakau, Siemiradzkiego 13

188. Akt Öl
189. Komposition Öl

PRUSZKOWSKI TADEUSZ

Geb. in Borucice 1888 — Warschau, Akad. der Bildenden Künste

190. *Rosa-Hut Öl
(Staatliche Kunstsammlung, Warschau)
191. Dame à l'incroyable Öl
192. Selbstbildnis I Öl
193. *Selbstbildnis II Öl
(K. Lenc, Warschau)

ROGUSKI WŁADYSŁAW

Geb. in Warschau 1890 — Posen, Dąbrowskiego 93

194. Madonna Tempera

http://rcin.org.pl

ROUBA MICHAŁ

Geb. in Wilno 1893 — Wilno, Mostowa 3

195. Blick auf Wilno Öl
196. Alter Park Öl

RUDZKA-CYBISOWA HANNA

Kraków, Lubelska 31

197. Blumen Öl
198. Nôtre Dame de Paris Öl
199. Palais de Justice Gouache

RZECKI STANISŁAW

Geb. in Warschau 1888 — Warschau, Kanonja 26

200. Frauenkopf I Bronze
201. Frauenkopf II Bronze mit Silber

SAMLICKI MARCIN

Geb. in Bochnia 1878 — Bochnia, ul. Oracka

202. Knabe Öl
203. Mühle Öl
204. Schachspiel Öl

SICHULSKI KAZIMIERZ

Geb. in Lemberg 1879 — Krakau, Akad. der Bildenden Künste

205. Huzulenhochzeit Öl

http://rcin.org.pl

206. Junge mit Truthahn Öl
207. Holzflösse auf dem Czeremosz Öl
208. Dorfmusikanten Öl
209. Esel Öl

ŚLENDZIŃSKI LUDOMIR

Geb. in Wilno 1889 — Wilno, Teatralna 4

210. Im Fenster Farb. Basrelief
211. Selbstbildnis Farb. Basrelief
212. Die Mutter des Künstlers Farb. Basrelief
213. Familienbildnis Tempera
214. Baderaum Öl

STANISŁAWSKI JAN

Geb. 1861, gest. 1907

215. *Ufer des Dniepr bei Kieff Öl
(Gesellschaft der Bildenden Künste, Warschau)
216. *Windmühle Öl
(Gesellschaft der Bildenden Künste, Warschau)
217. *Wolken Öl
(Frau M. Reicher, Ożarów bei Warschau)

STRYJEŃSKA ZOFJA

Warschau, Mazowiecka 4

218—222. *„Pascha" I—V Tempera
(Staatliche Kunstsammlung, Warschau)
223—231. *Alte slavische Volksgebräuche I—IX
(Frau J. Mortkowicz, Warschau) Tempera

http://rcin.org.pl

STRYNKIEWICZ FRANCISZEK

Geb. in Mogilnica 1893 — Warschau, Tamka 39

232. Halbakt — Bronze
233. Kopf des Dichters — Bronze

SZCZEPKOWSKI JAN

Geb. in Stanisławów 1878 — Warschau, Myśliwecka 8

234. Musizierender Weihnachtsengel — Holz

WĄSOWICZ WACŁAW

Geb. in Warschau 1891 — Warschau, Grójecka 43

235. Mädchen — Öl
236. Goralen — Öl
237. Gorale — Öl

WEISS WOJCIECH

Geb. in Leorda 1875 — Krakau, Akad. der Bildenden Künste

238. *Suzanne — Öl
(Gemäldesammlung Graf R. Raczyński, Rogalin)
239. Akt — Öl
240. Zigeunerin — Öl
241. Pfingstrosen — Öl
242. Herbst — Öl

http://rcin.org.pl

WITKOWSKI ROMUALD KAMIL

Geb. in Skierniewice 1876 — Warschau, Narbutta 9

243. *Fische — Öl
(Staatliche Kunstsammlung, Warschau)
244. Selbstbildnis — Öl
245. Stilleben — Öl
246. Ananas — Öl

WITTIG EDWARD

Geb. in Warschau 1879 — Warschau, Górnośląska 16

247. Eva — Bronze
248. Sterbender Krieger — Gips
249. Polnische Nike — Bronze
(Staatliche Kunstsammlung Warschau)
250. Mädchenbildnis — Marmor
251. Gräfin Branicka — Bronze
252. Herbst — Bronze
253. Rast — Bronze

WOJTKIEWICZ WITOLD

Geb. in 1880, gest. in Krakau 1909

254. *Kreuzkrieg der Kinder — Tempera
(Staatliche Kunstsammlung, Warschau)
255. *Phantasie — Tempera
(Dr. T. Żeleński-Boy, Warschau)

http://rcin.org.pl

WYSPIAŃSKI STANISŁAW

Krakau 1869—1907

256. *Mädchen mit Kind — Pastell
(Dr. T. Żeleński-Boy, Warschau)

257. *Winterlandschaft — Pastell
(Dr. T. Żeleński-Boy, Warschau)

258. *Mutterschaft — Pastell
(Frau M. Reicher, Ożarów bei Warschau)

259. Illustration zu Homers „Iliade" — Kreidezeichnung
(Dr. T. Żeleński-Boy, Warschau)

ZAMOYSKI JAN

Geb. in Kazimierza W. 1901 — Warschau, Glogiera 5

260. Frauenbildnis — Öl

ZAWADOWSKI WACŁAW

Geb. in Horochów — Aix en Provence, Domaine d'Orcel

261. Landschaft I — Öl
262. Landschaft II — Öl
263. Blumen — Öl

ŻUKOWSKI STANISŁAW

Geb. 1873 — Warschau, Koszykowa 15

264. Tauwetter — Öl
(Gesellschaft der Bildenden Künste in Warschau)

http://rcin.org.pl

http://rcin.org.pl

B. GRAPHIK

http://rcin.org.pl

http://rcin.org.pl

WŁADYSŁAW SKOCZYLAS

Geb. in Wieliczka 1883 — gest. in Warschau 1934

Ausmasse in cm

265.	Kopf eines Goralen I	Holzschnitt	31 × 29	1913
266.	Kopf eines Goralen II	Holzschn.	26 × 22,5	1913
267.	Selbstbildnis	Holzschnitt	18 × 13	1913
268.	„Janosiks Name nie verklingt..."	Holzschnitt	21,5 × 14	1914
269.	Hl. Christof	Holzschnitt	18 × 12,8	1915
270.	Hl. Sebastian	Holzschnitt	18 × 12,8	1915
271.	Räuberzug I	Holzschnitt	28,4 × 31	1915
272.	Kruzifixus	Holzschnitt	91 × 13,5	1915
273.	*Von Gottes Gnaden	Holzschn.	30,5 × 25,5	1915
274.	Feuertanz I farb.	Holzschnitt	20,5 × 29,5	1915
275.	Madonna	Holzschnitt	13,5 × 9	1915
276.	Pieta	Holzschnitt	12,9 × 9,1	1916
277.	Hl. Dreifaltigkeit	Holzschnitt	12,9 × 9,1	1916
278.	„Grosser Gott, Heiliger Gott..."	Holzschnitt	31 × 29	1916

http://rcin.org.pl

279.	*Grossbauer aus der Hohen Tatra	Holzschnitt	25 × 15	1917
280.	*S. Żeromski	Holzschnitt	18 × 15	1918
281.	*Räuber mit geheimem Schatz	Holzschnitt	15,7 × 19,6	1918
282.	*Junger Goralenbursch	Holzschnitt	21,2 × 21,4	1919
283.	*Janosik mit seinem Liebchen kol.	Holzschnitt	20 × 18	1919
284.	*Tändelei kol.	Holzschnitt	18,5 × 26,5	1922
285.	Räuberburg	Holzschnitt	18 × 15	1922
286.	*Bogenschütze	Holzschnitt	17 × 22	1923
287.	*Janosik	Holzschnitt	21,5 × 21,5	1923
288.	*Madonna mit Sonnenblumen	Holzschnitt	40 × 29,5	1923
289.	*Alter Gorale I	Holzschnitt	40 × 30	1923
290.	Jagd	Holzschnitt	19,5 × 24,2	1926
291.	Kazimierz a. d. Weichsel	Holzschnitt	13,5 × 21,5	1927
292.	*Kleinstadt-Markt	Holzschnitt	13,5 × 25	1928
293.	*Goralenkopf	Holzschnitt	16 × 20,5	1928
294.	*Kartoffelernte	Holzschnitt	32,3 × 23	1928
295.	*Madonna mit Kind	Holzschnitt	33 × 23	1928
296.	*Apfelernte	Holzschnitt	18 × 15,5	1928
297.	Pietà II	Holzschnitt	33,2 × 23	1928
298.	*Beethoven	Holzschnitt	19,5 × 14,5	1929
299.	*Floriani-Tor in Krakau	Holzschnitt	15 × 15	1929

http://rcin.org.pl

300.	*Danaë	Holzschnitt	20,5×25	1929
301.	*Speicher in Kazimierz a. d. Weichsel	Holzschnitt	23 ×32,5	1929
302.	*Jahrmarkt	Holzschnitt	23 ×32,5	1929
303.	*Podhalaner Landschaft	Holzschnitt	23 ×32,5	1929
304.	Wawel-Kathedrale	Holzschnitt	13,5×17	1930
305.	*Sandomierz	Holzschnitt	18 ×13	1930
306.	*Am Brunnen	Holzschnitt	20,5×18	1930
307.	*Wäscherinnen	Holzschnitt	23 ×32,2	1930
308.	Alter Leierspieler	Holzschnitt	18 ×25	1930
309.	Nowomiejska-Str.	Holzstich	17,5×14	1930
310.	Sigismund-Säule	Holzstich	18 ×12,2	1930
311.	Steinstufen-Strasse	Holzstich	18,5×10	1930
312.	Schlossplatz	Holzstich	13 ×19,5	1930
313.	Markt der Altstadt	Holzstich	10,5×18	1930
314.	Eingang zur Kanonja-Strasse	Holzstich	12,5×17,5	1930
315.	Mostowa-Strasse	Holzstich	14 ×19	1930
316.	Städtchen auf dem Berg	Holzschnitt	23 ×32	1930
317.	*Alte Burg	Holzschnitt	23 ×32,5	1930
318.	*Städtchen im Winter	Holzschnitt	24×32	1930
319.	*Kapelle	Holzschnitt	18 ×25	1930
320.	*Mädchen mit Ziegen	Holzschnitt	28 ×37,5	1932
321.	*Rübenernte	Holzschnitt	29 ×41	1932
322.	*Bildnis des Malers R. K. Witkowski	Holzschnitt	41 ×29	1932

http://rcin.org.pl

323.	*Greisenkopf	Holzschnitt	28,5×20	1932
324.	*Kazimierz a. d. Weichsel II	Holzschnitt	20,5×29	1933
325.	*Alter Gorale II	Holzschnitt	36 ×30	1933
326.	*Leda	Holzschnitt	20,5×16	1933

BARTŁOMIEJCZYK EDMUND

Geb. in Warschau 1885 — Warschau, Wrońskiego 3

327.	Ins Feld	Holzschnitt	31	×25
328.	Blauer Montag	Holzschnitt	30	×31
329.	Gewitter	Holzschnitt	22	×20
330.	Polnisches Dorf	Holzschnitt	22	×23
331.	Mädchen mit Ziegen	farb. Holzschnitt	18	×24
332.	Holzflösse	farb. Holzschnitt	28	×25
333.	Skiläufer	farb. Holzschnitt	25	×28
334.	Waldbach	farb. Holzschnitt	19	×24

BOROWSKI WACŁAW

Geb. in Lodz 1885— Warschau, Polna 76

335.	Überfall	Litographie	30	×40
336.	Am Tisch	Litographie	30	×40
337.	Wahrsagerin	Litographie	21	×28
338.	Narr	Litographie	25	×42
339.	Kind	Litographie	32	×42

http://rcin.org.pl

BRANDEL KONSTANTY

Geb. in Warschau 1880 — Paris, 13, rue Lamandée

340.	Kathedrale	Radierung	32	×23
341.	Pompes funèbres	Radierung	32	×17
342.	Mutterschaft	Radierung	21	×14,5

BRZĘCZKOWSKI STANISŁAW

Geb. in Bydgoszcz 1897 — Danzig, Olivaertor 2—4

343—346.	Vier Bilder aus dem Album			
	„Danzige Miniaturen“	Holzschnitt	7	× 7
	„Danzige Miniaturen“	Holzschnitt	7	× 7
	„Danzige Miniaturen“	Holzschnitt	6	×11
	„Danzige Miniaturen“	Holzschnitt	7	×11
347.	Don Quichot	Holzschnitt	16	×22
348.	Valse E-moll Chopin	Kalte Nadel	22	×26

BUNSCH ADAM

Geb. in Krakau 1896 — Bielsko, Piastowska 2

349.	Uhu	farb. Holzschnitt	25	×11
350.	Stieglitz	farb. Holzschnitt	16	×22
351.	Eisvogel	farb. Holzschnitt	20	×15
352.	Alpenveilchen	farb. Holzschnitt	14	×26
353.	Hund	farb. Holzschnitt	27	×16

http://rcin.org.pl

BYLINA MICHAŁ und CHROSTOWSKI O. STANISŁAW

Warschau, Karowa 5 — Natolińska 3

354—361. Illustrationen zu dem Album „Kavallerie-Fest in Krakau 6. X. 1933" Holzstichen

CHROSTOWSKI O. STANISŁAW

Geb. in Warschau 1897 — Warschau, Natolińska 3

362.	Arkadenhof im Wawel-Schloss	Holzstich	21,2 × 17,5
363.	Generalstab in Warschau	Holzstich	25,2 × 12,2
364.	Abflug der Schwalben	Holzstich	25,5 × 10,5
365.	Illustration zu dem Poem Malczewskis „Maria"	Holzstich	12,2 × 15,2
366.	Flucht nach Aegypten	Holzstich	17,5 × 18,7
367.	Illustrationen zu dem Werk „Den gefallenen Fliegern"	Holzstich	
	a) Flug	Holzstich	14 × 16
	b) Kapelle	Holzstich	14 × 19
368.	Hof	Holzstich	16,7 × 22,3
369—70.	Schlussvignetten	Holzstich	
371.	Exlibris	Holzstich	

CIEŚLEWSKI TADEUSZ (junior)

Geb. in Warschau 1895 — Warschau, Dobra 90

372. Warschauer Altstadt . Holzstich 44 × 30

http://rcin.org.pl

373. Marienkirche in Krakau Holzstich 27,5×21,5
374. Pariser Häuser Holzstich 25 ×18,5
375. Altstadt-Phantasie Holzstich 17,5×13
376. Marienkirche in Warschau Holzstich 18 ×13
377. Homo Sapiens Holzstich 17,5×13

CZERWIŃSKI EDWARD

Geb. in Warschau 1892 — Warschau, Kredytowa 9

378. Winter Lithographie 23 ×30
379. Am Teich Radierung 14 ×12,5
380. Wäscherin Holzschnitt 9,5×16

DUNIN MARJA

Geb. in Kamieniec Podolski 1899 — Sierpc, Płocka 41

381. Kamieniec Podolski farb. Holzschn. 25 ×19
382. Sieger Holzschnitt kol. 30 ×30
383. Aquarium Holzschnitt kol. 25 ×19
384. Mühle in Polesien Holzschnitt kol. 13 ×18

GARDOWSKI LUDWIK

Geb. in Warschau 1890 — Warschau, Senatorska 10

385. Bäuerin aus der Hohen Tatra Holzschnitt 18 ×13,5
386. Kopf mit Pfeife Holzschnitt 18 ×10
387. Fenster Holzschnitt 23,8×18
388. Faust Holzschnitt 18 ×13,5

http://rcin.org.pl

GORYŃSKA WIKTORJA

Geb. in Wien 1902 — Warschau, Tucholska 8

389. König Stefan Batory — Holzstich — 26,4×21,5
390. Florette — Holzstich — 14,3×17,5
391. Kreuzigung — farb. Holzstich — 25,3×16,5
392. Gelbäugige Katze — farb. Holzstich — 23×34

HŁADKA SALOMEA

Geb. in Warschau 1904 — Warschau, Marszałkowska 48

393. Frühling — farb. Holzschnitt — 16 ×17
394. Wald am Meeresstrand — farb. Holzschnitt — 17 ×18
395. Kapelle — farb. Holzschnitt — 21 ×25

HOPPEN JERZY

Geb. in Kowno 1891 — Wilno, Kasztanowa 4

396. Bildnis — Radierung — 31 ×43
397. Phantasie aus Wilnos Vergangenheit — Radierung — 40 ×59

JAKUBOWSKI STANISŁAW

Geb. in Kosów 1885 — Krakau, Kazimierza W. 89

398. Märchenberg — Holzschnitt — 40 ×36
399. Slavischer Herrenhof — farb. Aquatinta — 31,5×29

http://rcin.org.pl

400. St. Benedikt-Kirche in Krakau
Vernis-mou, farb. 29 × 30,5
401. Alter Herrenhof Kupferstich 23 × 20,5
402. Kleine Kirche Aquatinta 23,7 × 15,5

JAROCKI WŁADYSŁAW

Geb. in Podhajczyki 1879 — Krakau, Akad. der Bildenden Künste

403. Reinigen der Fischernetze Radierung 39,5 × 49,5
404. Fischfang Radierung 39,5 × 49,5
405. Nach dem Fischfang Radierung 32,5 × 49,5

JASIŃSKI FELIKS STANISŁAW

Geb. 1862 in Żabkowo, gest. in Paris 1901

406. Venusspiegel (Burne-Jones)
Kupferstich 32,8 × 52,5
407. Männerbildnis (Van Eyck)
Radierung 18,7 × 25
408. Bildnis Oswald Krells (Dürer)
Kupferstich 29,5 × 35,5

JAWORSKI HENRYK

Geb. in Radomsko 1906 — Warschau, Kościelna 2b

409. Marschall Piłsudski Lithographie 45 × 30
410. Kreuzigung Lithographie 40 × 25
411. Gänsemädchen Lithographie 40 × 25

http://rcin.org.pl

JURGIELEWICZ MIECZYSŁAW

Geb. in Warschau 1900 — Warschau, Wiejska 17

412. Morgenstern		Holzschnitt	24	×37
413. Nacht		Holzschnitt	24	×28
414. Weichselufer		Holzschnitt	16	×20
415. „Podhale“		Holzschnitt	16	×20
416. Gasse		Holzschnitt	20	×28

KONARSKA JANINA

Geb. in Lodz — Warschau, Flory 2

417. Scheckige Kuh	farb.	Holzschnitt	31	×25
418. Schlafende Bergbauern	farb.	Holzschnitt	31	×25
419. Ritterkopf	farb.	Holzschnitt	20	×28
420. Skiläufer	farb.	Holzschnitt	25	×30
421. Winter	farb.	Holzschnitt	30	×25
422. Fluss	farb.	Holzschnitt	31	×25
423. Tennisspiel	farb.	Holzschnitt	31	×25
424. Mädchen mit Lockenkopf	farb.	Holzschnitt	24	×28

KOWALSKI LEON

Geb. in Kiew 1870 — Krakau, Czapskich 1

425. Sortierung der Kohle	Holzschnitt	25	×20
426. Kapelle	Holzschnitt	25	×20
427. Skałka-Hügel in Krakau	Holzschnitt	15	×20

http://rcin.org.pl

KRASNODĘBSKA-GARDOWSKA BOGNA

Geb. in Sosnowiec 1900 — Warschau, Senatorska 10

428. Alter Hafen	farb.	Holzschnitt	22	×28,5
429. Pappel		Holzschnitt	20	×24
430. Kiefer		Holzschnitt	20	×24
431. Frühling	farb.	Holzschnitt	13,5	×18
432. Sommer	farb.	Holzschnitt	13,5	×18
433. Herbst	farb.	Holzschnitt	13,5	×18
434. Winter	farb.	Holzschnitt	13,5	×18
435. Fähre	farb.	Holzschnitt	18	×20

KULISIEWICZ TADEUSZ

Geb. in Kalisz 1900 — Warschau, Wiejska 17

436. Karla	Holzschnitt	21	×33
437. Mutter	Holzschnitt	22	×29
438. Mädchen	Holzschnitt	34	×41
439. Christus	Holzschnitt	22	×30
440. Begräbnis	Holzschnitt	31	×26

LAM WŁADYSŁAW

Geb. in Konjica 1886 (Hercegowina) — Lemberg, Politechnikum

441. Don Quichot	Holzschnitt	19	×25
442. Greisin	Holzschnitt	19	×25
443. Mädchenkopf	Holzschnitt	24	×26

http://rcin.org.pl

MANTEUFFEL EDWARD

Geb. in Rzeżyca (Lettau) 1908 — Warschau, Flory 9

444. Bühnenbild — Holzschnitt 13 × 16
445. Kampf — Holzschnitt 10 × 12
446. Emil — farb. Holzschnitt 17 × 18

MROŻEWSKI STEFAN

Geb. in Częstochowa 1894 — Amsterdam, Prinsengracht 310

447. Prinsengracht in Amsterdam — Holzschnitt 25 × 30
448. Madonna — Holzschnitt 30 × 25
449. Letztes Gericht — Holzschnitt 41 × 36,5
450. Evangelium des hl. Lukas — Holzschnitt 19,5 × 25
451. Kreuzigung — Holzschnitt 19,5 × 25

OBRĘBSKA MARJA

Geb. in Peczara (Podolien) 1904 — Warschau, Rakowiecka 35

452. Madonna mit Kind — farb. Holzschnitt 40 × 26
453. Verkündigung — farb. Lithographie 41,5 × 35,5
454. Flucht nach Agypten — farb. Lithographie 41,5 × 35,5
455. Mädchenkopf — Vernis-mou 33 × 24
456. Badende — Aquatinta 36 × 28

http://rcin.org.pl

PANKIEWICZ JÓZEF

Geb. in Lublin 1866 — Paris, 24, rue Bonaparte

457. Seine in Caudebec en Caux
Radierung 14 × 17
458. Strasse in Siena Kalte Nadel 12,3 × 8,5
459. Teich in St. Valéry en Caux
Radierung 10 × 17
460. Seine in Rouen Radierung 12,5 × 18
461. Fischerboot Radierung 19 × 14,5
462. Strasse in Caudebec en Caux
Radierung 14 × 17
463. Bretonisches Dorf am Meer
Radierung 24 × 11

POCHWALSKI JÓZEF

Geb. in Krakau 1888 — Krakau, B. Pierackiego 29

464. Exlibris

PODOSKI WIKTOR

Geb. 1901 — Warschau, Mała 13a

465. Fussball Holzstich 25 × 35
466. Greis Holzstich 11,5 × 19
467. Mariechen Holzstich 9,5 × 14
468. Spargeln Holzstich 15,5 × 10
469. Stilleben Holzstich 14,5 × 17,5

http://rcin.org.pl

PÓŁTAWSKI ADAM

Geb. in Warschau 1881 — Warschau, Chałubińskiego 11

470. Ins offene Meer	Holzschnitt	11,3 × 14,6
471. Springbrunnen	Holzschnitt	11,2 × 16,5
472. Burg	Holzschnitt	14,3 × 19,1

RACZYŃSKI STANISŁAW

Geb. in Krakau, 1903 — Krakau, Rzeszowska 6

473. Don Quichot	Holzschnitt	21,5 × 27
474. Knock-out	Holzschnitt	27,5 × 22
475. Jugend	Holzschnitt	20,8 × 36,8

RUŻYCKA MARJA

Geb. in Lemberg 1904 — Wien IV, Starhemberggasse 29

476. Bäume	Holzschnitt	20 × 28
477. Dalmatien	Holzschnitt	20 × 28
478. Im Wagen	Holzschnitt	20 × 28
479. Troki	Holzschnitt	25 × 32

SICHULSKI KAZIMIERZ

Geb. in Lemberg 1879 — Krakau, Akad. der Bildenden Künste

480. Rückkehr von der Jagd	Autolithographie	35 × 52

http://rcin.org.pl

SOPOĆKO KONSTANTY

Geb. in Warschau 1903 — Warschau, Wolska 7

481. Hl. Franziskus	farb. Holzschnitt	13,5 ×	7
482. Europe-Girls	Holzschnitt	11 ×	9,5
483. Gloria militaris	farb. Holzschnitt	10,5 ×	4,7
484. Gasse	farb. Holzschnitt	14 ×	11
485. Wachtmeister und Tod (Illustration)	farb. Holzschnitt	8 ×	8

SRZEDNICKI KONRAD

Geb. in Wysokie-Mazowieckie 1894 — Warschau, Madalińskiego 23

486. Fische	farb. Lithographie	35,5 ×	41
487. „Frachta"	farb. Lithographie	48 ×	58
488. Mädchen	farb. Lithographie	43,5 ×	54
489. Wind	farb. Lithographie	45 ×	53
490. Kopf	farb. Lithographie	38,5 ×	48

STANKIEWICZ ZOFJA

Geb. in Ryznia 1862 — Warschau, Nowogrodzka 8

491. Einsames Boot	Aquatinta	34 ×	25
492. Gefängnis in Chillon	Vernis-mou	28 ×	23
493. Fischernetze	Aquatinta	38 ×	29

STELLER PAWEŁ

Geb. in Cieszyn 1895 — Katowice, Raciborska 33

494. Fischer	Holzschnitt	21 ×	26

http://rcin.org.pl

495. Bergbäuerin aus Wisła Holzschnitt 17 ×22
496. Kirche in Bielowick Holzschnitt 18 ×22

TELAKOWSKA WANDA

Geb. in Sosnowiec 1905 — Warschau, 6-go Sierpnia 21

497. Karusell farb. Holzschnitt 30 ×40
498. „Camping" farb. Holzschnitt 17 ×20
499. Segelboote farb. Holzschnitt 10,5 ×12

TYROWICZ LUDWIK

Geb. in Lemberg 1901 — Lemberg, Piekarska 95

500. Kirche Autolithographie 30 ×37
501. Rom Holzschnitt 23 ×17
502. Holzhauer Holzschnitt 30,5 ×22
503. Frühstück im Grünen Holzschnitt 30 ×24
504. Sonnenuntergang Autolithographie 40 ×31

WAŁACH JAN

Geb. in Istebna 1885 — Istebna (Schlesien)

505. Schafherde Holzschnitt 17 ×21
506. Christus Holzschnitt 19,5 ×30
507. Lied Holzschnitt 22 ×29

http://rcin.org.pl

WĄSOWICZ WACŁAW

Geb. in Warschau — Warschau, Grójecka 43

508.	Schlucht in Kazimierz a. d. Weichsel	Holzschnitt	23,5×32
509.	Skiläuferin	Holzschnitt	28 ×32
510.	Schmiede	Holzschnitt	28 ×20
511.	Antreiber	Holzschnitt	28 ×20
512.	Stilleben	Holzschnitt	13 ×10

WĄSOWICZ SOPOĆKOWA MARJA

Geb. in Warschau 1899 — Warschau, Wolska 7

513.	Fischerboot	farb. Holzschnitt	19 ×25
514.	Barke	farb. Holzschnitt	19 ×25
515.	Jahrmarkt in Kazimierz	farb. Holzschnitt	18 ×23
516.	Verkaufsbuden	farb. Holzschnitt	18 ×23

WEISS WOJCIECH

Geb. in Leorda 1875 — Krakau, Akademie der Bildenden Künste

517.	Café Florian	Holzschnitt	17,5×13
518.	Akt	Monotypie	28 ×30
519.	Katzenmutter	Holzschnitt	18 ×11,5
520.	Venezia	Holzschnitt	28 ×20
521.	Malerin	Holzschnitt	27,5×20

http://rcin.org.pl

WISZNIEWSKI KAZIMIERZ

Geb. in Warschau 1894 — Węgrów Podlaski, 3-go Maja 20

522.	Lublin	Holzschnitt	12,3 × 18
523.	Kazimierz Dolny	Holzschnitt	15,5 × 15,5
524.	Exlibris	Holzschnitt	6 × 8

WOJNARSKI JAN

Geb. in Tarnów 1880 — Krakau, Akademie der Bildenden Künste

525.	Krakauer Bettler	Radierung	30,5 × 23
526.	Landschaft	Vernis-mou	17,5 × 24,5
527.	Akt	Monotypie	32 × 43

WOLFF JERZY

Krakau, Gesellschaft der Bildenden Künste, Pl. Szczepański

528.	St. Peterskiche	Kupferstich	12 × 17

WYCZÓŁKOWSKI LEON

Geb. in Warschau 1852 — Warschau, Barska 3

529.	*Wawel-Schloss im Winter	farb. Lithographie	48 × 32
530.	*Blühende Vogelkirsche	Lithographie	37 × 49

http://rcin.org.pl

531. *Marienkirche in Krakau
farb. Lithographie 37 ×47,5
532. *Windmühlen Lithographie 29 ×15
533. *Speicher in Danzig Lithographie 45 ×30
534. *Haus zum hl. Christof in Kazimierz an der Weichsel Lithographie 32 ×45
535. *Tannen Lithographie 32 ×45
536. *Selbstbildnis Vernis-mou 34 ×42
537. *Huzulen Lithographie 36 ×48
538. *Bildnis F. Jasieńskis Lithographie 41 ×50
539. *Veteran der Wildnis Lithographie 46 ×35
540. *Blumenvase Lithographie 26,5 ×40,5
541. *Kathedrale am Wawel-Schloss
farb. Lithographie 37 ×47,5
542. *Aussicht auf das Wawel-Schloss
Lithographie 33,5 ×48
543. *Wawel-Kathedrale
fabr. Lithographie 41 ×56,5
544. *Veit Stoss Altar in der Marienkirche in Krakau Lithographie 48,5 ×65,5
545. *Schwarzer See bei Zakopane
Radierung 24 ×34
(L. Wellisz, Warschau)
546. Eichenbaum Lithographie 58,5 ×81,5
547. Tanne Lithographie 60 ×83,5
548. Apfelbäume Lithographie 59 ×50
549—555. Warschauer Altstadt, Lith. I-VII
(Architektur-Abteilung des Warschauer Polytechnikums)

http://rcin.org.pl

ŻURAWSKI WŁADYSŁAW

Geb. in Stryj 1888 — Sokal, Szewczenki 4

556. Geigenspieler und Mädchen
Holzschnitt 15 × 18
557. Bildnis Holzschnitt 17 × 24
558. Die lustigen Weiber Holzschnitt 15 × 14,5

http://rcin.org.pl

C. ALTE VOLKSHOLZSCHNITTE *

http://rcin.org.pl

http://rcin.org.pl

559. Madonna aus Mariazell
560. Hl. Johann Nepomuk
561. Hl. Maria als Kind
562. Koltrine
563. Der Apostel St. Mathias
564. Hl. Maria aus Hansfelde
565. Krönung Marias
566. Muttergottes aus Mariazell
567. Christus, den Erdball segnend
568. Hl. Katharina aus Alexandrien
569. Muttergottes aus Okulice
570. *a)* Salvator Mundi
b) Muttergottes aus Okulice
c) Der Evangelist Johannes
d) Mater Dolorosa
571. Jungfrau Maria aus Zdzierz
572. Erzengel Michael
573. Kreuzigung
574. Hl. Nikolaus
575. Madonna von Loretto
576. *a)* Vision des Hl. Franziskus von Assisi
b) Hl. Antonius von Padua
c) Hl. Nikolaus
d) Blutmale des Hl. Franziskus
e) Hl. Sebastian

http://rcin.org.pl

f) Jungfrau Maria aus Żyrowice
g) Hl. Agnes
h) Kreuzigung
i) Mater Amabilis
j) Hl. Valentinus
k) Hl. Christof
l) Hl. Helena

577. Hl. Helena
578. Hl. Barbara
579. Hl. Barbara
580. Hl. Katharina aus Alexandrien
581. Hl. Kasimir
582. Hl. Sophia mit 3 Töchtern
583. Hl. Antonius von Padua
584. Jungfrau Maria mit Kind und Hl. Anna
585. Jesus von Nazareth
586. Flucht nach Ägypten
587. Blutmale des Hl. Franziskus
588. Hl. Maria aus Różanystok
589. Hl. Petronella
590. Der leidende Christus
591. Jungfrau Maria von Ostrobrama
592. *a)* Mater Gratiae
b) Kreuzigung
593. Rückkehr aus Ägypten
594. Huldigung der Drei Könige
595. Hl. Georg
596. Judith und Holofernes
597. Abendmahl

http://rcin.org.pl

598. Hl. Johann Nepomuk, Hl. Joseph, Hl. Barbara, Hl. Ignatius von Loyola, Hl. Apolonia
599. Religion und Moral
600. Christus, das Kreuz tragend
601. Letztes Gericht im Josaphattal
602. Koltrine
603. Hl. Katharina aus Alexandrien und Hl. Barbara
604. Jungfrau Maria mit Jesuskind und Zepter
605. Christus am Kreuze
606. Muttergottes mit Kind
607. Hl. Kasimir der Königssohn
608. Hl. Nikolaus
609. Hl. Onuphrius
610. Hl. Nikolaus
611. Hl. Antonius von Padua
612. Hl. Nikolaus
613. Taufe Christi im Jordanfluss
614. Buch der Genesis
615. Pietà
616. Wunder in Walldürn
617. Hl. Antonius von Padua
618. Christus auf dem Throne
619. Abendmahl
620. Hl. Georg
621. Krönung Mariae
622. Hl. Peter und Paul
623. Jungfrau Maria mit Kind
624. Madonna von Loretto

http://rcin.org.pl

http://rcin.org.pl

D. ANGEWANDTE KUNST

1. TEXTILIEN

http://rcin.org.pl

http://rcin.org.pl

WERKSTÄTTEN „ŁAD", WARSCHAU

I. FLACHS UND WOLLE GEMISCHT:

625. Entwurf Bukowska	140 × 190
626. Entwurf Czasznicka	80 × 250
627. Entwurf Czasznicka	80 × 280
628. Entwurf Czasznicka	85 × 255
629. Entwurf Czasznicka	85 × 255
630. Entwurf Czasznicka	190 × 300
631. Entwurf Grodecka J.	200 × 370
632. Entwurf Kiczmaszewska H.	190 × 285
633. Entwurf Szczepanowska W.	190 × 300

II. FLACHSGEWEBE

634. Entwurf Bukowska	125 × 260
635. Entwurf Kintop L.	85 × 238
636. Entwurf Kintop L.	85 × 235
637. Entwurf Kintop L.	320 × 400
638. Entwurf Kintop L.	125 × 250
639. Entwurf Kintop L.	125 × 255
640. Entwurf Bukowska	125 × 260
641. Entwurf Passakas	85 × 245

III. SEIDENGEWEBE (hergestellt aus polnischer Seide, Fabrik Milanówek bei Warschau)

642. Entwurf Karpińska	150 × 213

http://rcin.org.pl

643. Entwurf Karpińska 150×215
644. Entwurf Karpińska 150×148
645. Entwurf Karpińska 150×200
646. Entwurf Karpińska 150×195
647. Entwurf Czasznicka Z. 150×225
648. Entwurf Grodecka J. 160×154
649. Entwurf Grodecka J. 160×160
650. Entwurf Karpińska H. 150×195

IV. WOLLENE KILIMS (Kelims)

651. Entwurf Imrothówna 131×182
652. Entwurf Karpińska 110×230
653. Entwurf Karpińska 165×250
654. Entwurf Mikołajczyk 148×254
655. Entwurf Mikołajczyk 150×254
656. Entwurf Telakowska 198×210
657. Entwurf Nowaczyńska 198×210
658. Entwurf Karpińska 190×385
659. Entwurf Grodecka 200×368
660. Entwurf Grodecka 200×190
661. Entwurf Grodecka 190×345
662. Entwurf Jastrzębowski 263×145
663. Entwurf Czasznicka 190×380
664. Entwurf Mikołajczyk 300×180
665. Entwurf Bukowska 110×213
666. Entwurf Bukowska 110×230
667. Entwurf Nowaczyńska 200×300
668. Entwurf Nowaczyńska 370×200

http://rcin.org.pl

V. WOLLGEWEBE

669. Entwurf Grodecka 200×370
670. Entwurf Czasznicka 190×300
671. Entwurf Kiczmaszewska 190×285

WERKSTÄTTEN WANDA GROTT, KRAKAU

WOLLENE KILIMS (Kelims)

672. Entwurf B. Treter 228×111
673. Entwurf T. Grott 200×148
674. Entwurf T. Grott 316×197
675. Entwurf T. Grott 292×207
676. Entwurf T. Grott 156×153

BAUERNWERKSTÄTTEN

677—688. Flachsgewebe ausgeführt von Dorfbauern nach alter Überlieferung unter der künstlerischen Leitung von Frau Eleonora Plutyńska aus Warschau

http://rcin.org.pl

http://rcin.org.pl

KLEINPLASTIK

http://rcin.org.pl

http://rcin.org.pl

I. HOLZFIGUREN, ausgeführt von Schülern der Staatsschule für Holzindustrie in Zakopane

689. Weihnachtssänger
690. Mädchen mit Hirtenflöte
691. Christus
692. Dudelsackspieler
693. Spielmann
694. Mädchen mit Zöpfen
695. Mädchen mit Hund
696. Junge mit einer Kugel
697. Tänzerin
698. Mädchen

II. KERAMIK

a) *Werkstätten „Ład", Warschau*

699. Keramik Nr. 36	Entwurf Krzywiec
700. Keramik Nr. 5	Entwurf Krzywiec
701. Keramik Nr. 18	Entwurf Ptaszyński
702. Keramik Nr. 47	Entwurf Krzywiec
703. Keramik Nr. 47	Entwurf Krzywiec
704. Keramik Nr. 74	Entwurf Kotarbiński
705. Keramik Nr. 73	Entwurf Kotarbiński
706. Keramik Nr. 39	Entwurf Krzywiec
707. Keramik Nr. 29	Entwurf Krzywiec
708. Keramik Nr. 33	Entwurf Krzywiec
709. Keramik Nr. 35	Entwurf Krzywiec

http://rcin.org.pl

b) *Werkstätten der Warschauer Akademie der Bildenden Künste unter der Leitung des Prof. Karol Tichy*

Keramische Arbeiten ausgeführt von:

Kuncewicz M.
Ganko M.
Knothe Cz.
Szarasówna
Chołodny P.
Jęczmieniowski T.
Ptaszyński St.
Wójtowicz P.
Kutzner Fr.
Mieszkowski I.
Gromulska
Kotarbińska J.
Golakowska W.
Flachówna
Leśniewska S.
Abraszewski P.
Jankowska A.
Dębicka K.
Czajkówna J.

WERKE ÜBER POLNISCHE KUNST, LUXUSAUSGABEN UND KUNSTZEITSCHRIFTEN

http://rcin.org.pl

VERZEICHNIS DER AUSSTELLUNGEN POLNISCHER KUNST IM AUSLAND, VERANSTALTET VON DER GESELLSCHAFT „TOSSPO“ WARSCHAU

http://rcin.org.pl

http://rcin.org.pl

Die „Gesellschaft zur Förderung der Polnischen Kunst im Ausland („Tosspo", Warschau) hat bisher folgende Ausstellungen veranstaltet:

1927 — Helsingfors	(Malerei und Graphik)
1927 — Stockholm	(Malerei und Graphik)
1927 — Genf	(Musikausstellung)
1927 — Florenz	(Graphik)
1927 — Frankfurt a. M.	(Musik im Leben der Völker)
1927 — Paris	(Textilien)
1927 — Leipzig	(Buchausstellung)
1928 — Wien	(Malerei, Skulptur, Graphik, Kilims, Bücher)
1928 — Budapest	(Malerei, Skulptur, Graphik, Kilims, Bücher)
1928 — Amsterdam	(Malerei, Skulptur, Graphik, Kilims, Bücher – IX Olympiade)
1928 — Brüssel	(Archit., Malerei, Skulptur, Textilien, Bücher)
1929 — Haag	(Archit., Malerei, Skulptur, Textilien, Bücher)
1929 — Amsterdam	(Archit., Malerei, Skulptur, Textilien, Bücher)
1929 — Philadelphia	(Graphik)
1929 — Zürich	(Graphik)

http://rcin.org.pl

1930 — London	(Graphik)
1930 — Tokjo	(Graphik)
1930 — Danzig	(Mal., Graphik, Holzskulpturen, Textilien, Bücher)
1930 — Bukarest	(Mal., Graphik, Holzskulpturen, Textilien, Bücher)
1931 — Kopenhagen	(Mal., Skulptur, Graphik, Textilien, Bücher)
1931 — Padua	(Kirchliche Kunst)
1931 — Paris	(Bücher)
1931 — Genf	(Mal. Warschauer Schulen)
1931 — Philadelphia	(Graphik)
1931 — Paris	(Theaterausstellung)
1931 — Chicago	(Graphik)
1931 — Brüssel	(Mal., Poln. Abteilung: „L'Art Vivant")
1932 — Venedig	(XVIII Biennale)
1932 — Montevideo	(Graphik)
1933 — Kaschau	(Graphik)
1933 — Bratislava	(Graphik)
1933 — Sofia	(Graphik)
1933 — Philadelphia	(Graphik)
1933 — Moskau	(Mal., Skulptur, Textilien, Bücher)
1933 — Hradci Kralove	(Graphik)
1934 — Barcelona	(Graphik)
1934 — Madrid	(Graphik)
1934 — Riga	(Mal., Skulptur, Textilien, Bücher)

http://rcin.org.pl

1934 — New York	(Graphik)
1934 — Prag	(Graphik)
1934 — Reval	(Mal., Skulptur, Textilien, Bücher)
1934 — Kopenhagen	(Graphik)
1934 — Belgrad	(Graphik)
1934 — Aarhus	(Graphik)
1934 — Venedig	(XIX Biennale)
1934 — Rom	(Kirchenarchitektur und religiöse Graphik)
1934 — München	(Religiöse Graphik)
1935 — Florenz	(Graphik polnischer Künstlerinnen)
1935 — Hamburg	(Graphik, Volksholzschnitte, Textilien, Kleinplastik, Bücher)
1935 — Berlin	(Malerei, Bildhauerkunst, Graphik, Angewandte Kunst)

http://rcin.org.pl

http://rcin.org.pl

ABBILDUNGEN

http://rcin.org.pl

http://rcin.org.pl

BARTŁOMIEJCZYK E.

http://rcin.org.pl

Fundacja im. I. J. Michalskich
ze zbiorów

BOROWSKI W.

http://rcin.org.pl

CIEŚLEWSKI T. JUN.

http://rcin.org.pl

Fundacji im. J. J. Michalskich * Ze zbiorów

CYBIS B.

http://rcin.org.pl

DUNIKOWSKI K.

http://rcin.org.pl

Ze zbiorów

JAROCKI W.

http://rcin.org.pl

KARNY A.

http://rcin.org.pl

Fundacja Michalskich
ze zbiorów

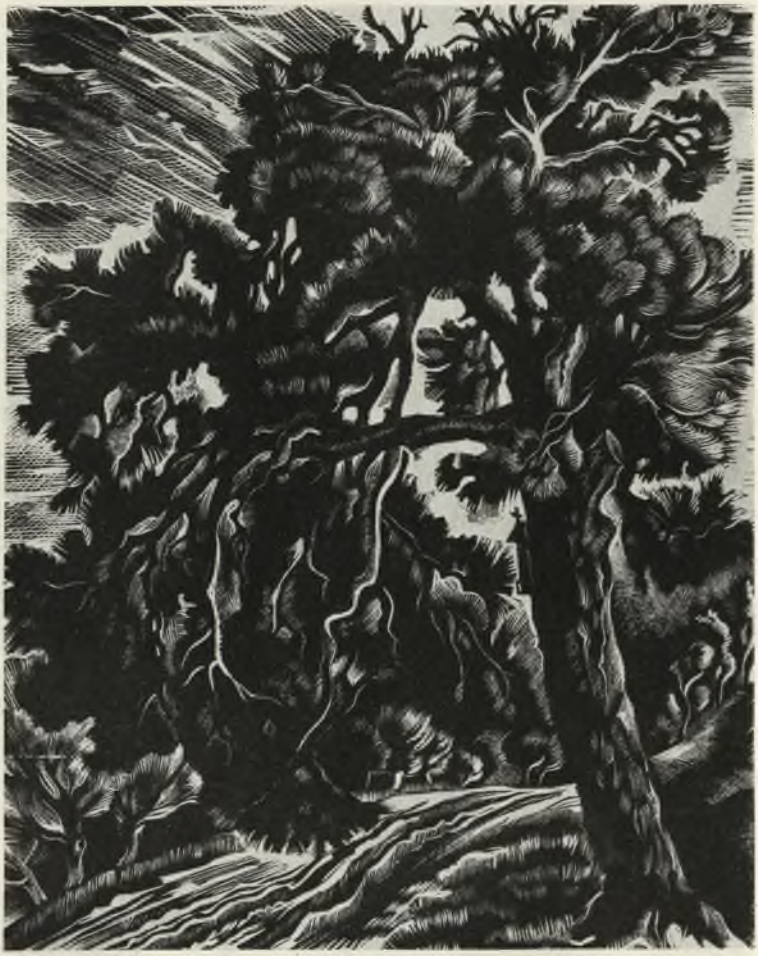
KLUKOWSKI J.

http://rcin.org.pl

KONARSKA J.

http://rcin.org.pl

Fundacja im. I. J. Michalskich
dla zdolnych



KRASNODĘBSKA-GARDOWSKA B.

http://rcin.org.pl

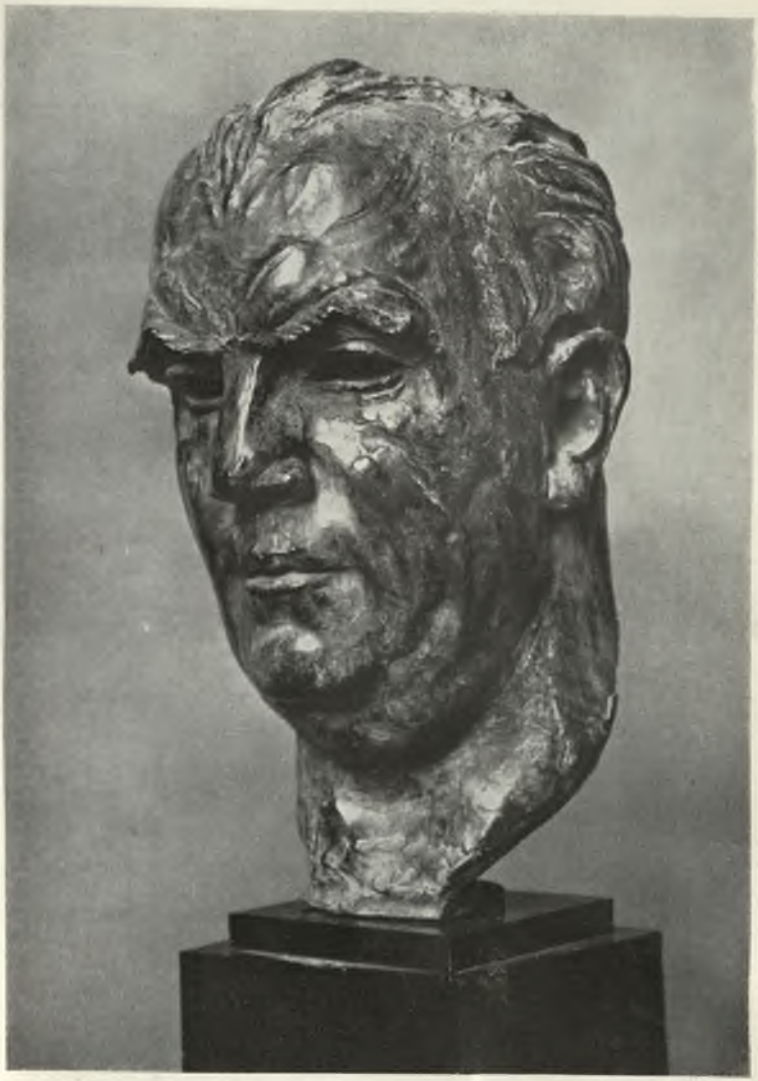
KULISIEWICZ T.

http://rcin.org.pl

Fundacji Michalskich * Ze zbiorów

KUNA H.

http://rcin.org.pl



OSTROWSKI S.

http://rcin.org.pl

Fundacji bn. I. I. Michalskich
Ze zbiorów

PAUTSCH F.

http://rcin.org.pl

PRUSZKOWSKI T.

http://rcin.org.pl

Fundacji ... I. J. Michalskich
Ze zbiorów

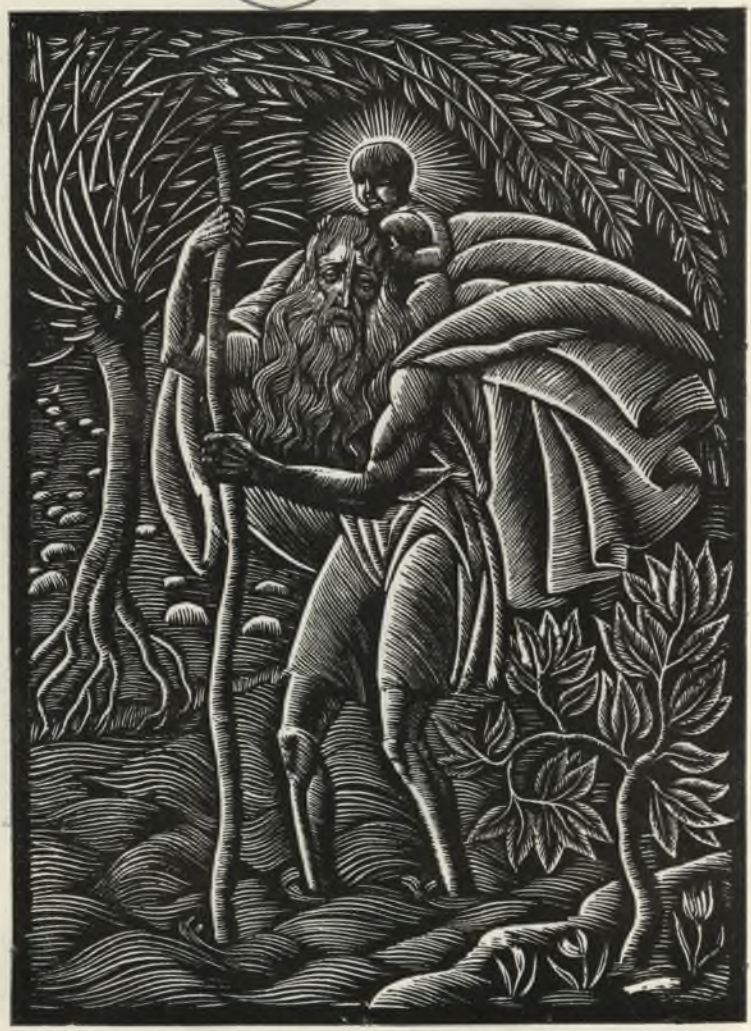
SICHULSKI K.

http://rcin.org.pl

SKOCZYLAS W.

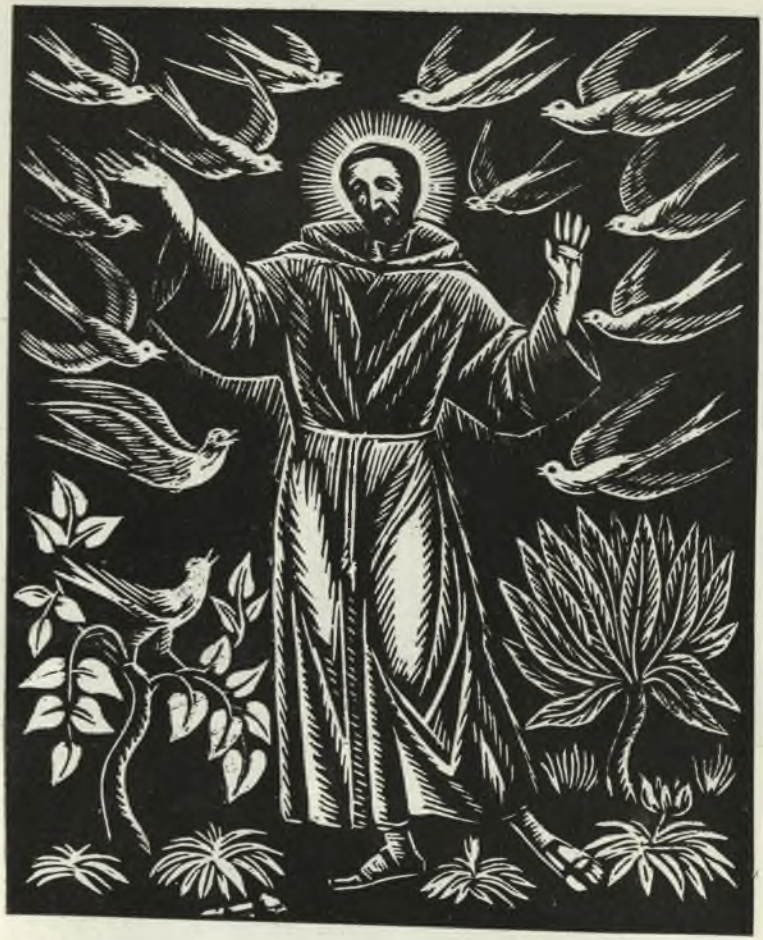
http://rcin.org.pl

Fundacji ... I. I. Michalskich
Ze zbiorów



SKOCZYLAS W.

http://rcin.org.pl



SKOCZYLAS W.

http://rcin.org.pl

Ze zbiorów

SKOCZYLAS W.

http://rcin.org.pl

TRZCIŃSKA-KAMIŃSKA Z.

http://rcin.org.pl

Fundacji Ze zbiorów Michalskich

INSTYTUT
BADAŃ LITERACKICH PAN
BIBLIOTEKA
00-330 Warszawa, ul. Nowy Świat 7
Tel. 25-68-63

WEISS W.

http://rcin.org.pl

WITTIG E.

http://rcin.org.pl

Fundacja im. J. I. Mich... ze zbiorów...

WYCZÓŁKOWSKI L.

http://rcin.org.pl

http://rcin.org.pl

http://rcin.org.pl

http://rcin.org.pl

http://rcin.org.pl

http://rcin.org.pl

F
20.597

http://rcin.org.pl